

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

Gliederung des Inhalts

0. Einführung

- 0.0 Vorwort
- 0.1 Hinweise zur Benutzung des Handbuchs

1. Aufstellung der Kompanie

- 1.1 Die Aufstellung in der Schlachtlinie unter Idealbedingungen.
- 1.2 Die Aufstellung in der Schlachtlinie bei reduzierter Truppenstärke.
- 1.3 Die Aufstellung in der Marschformation.
- 1.4 Die Aufstellung in der Schützenlinie (Skirmish-Line)
- 1.5 Grundsätzliche Aspekte der Schützenlinie (Skirmish-Line)

2. Antreten und Wegtreten

- 2.1 In double rank – fall in. *In dabbel renk – foll in.*
- 2.2 Right – dress. *Raid – dress.*
- 2.3 Eyes – front. *Ais – front.*
- 2.4 In each rank – count twos. *In iedsch renk – kaunt tuus.*
- 2.5 About face. *Äbaud fees.*
- 2.6 In place rest. *In plees rest.*
- 2.7 Rest. *Rest.*
- 2.8 Break ranks. *Breek renks.*

3. Varianten des Waffentragens

- 3.1 Order arms. *Order arms.*
- 3.2 Shoulder arms. *Schoulder arms.*
- 3.3 Right shoulder shift arms. *Raid schoulder schifft arms.*
- 3.4 Support arms. *Sappoort arms.*
- 3.5 Present arms. *Prisent arms.*
- 3.6 Port arms. *Port arms.*
- 3.7 Trail arms. *Treel arms.*
- 3.8 Secure arms. *Sekiur arms.*
- 3.9 Arms at will. *Arms et will.*

4. Das Bayonett

- 4.1 Fix bayonet. *Fix bajonett.*
- 4.2 Unfix bayonet. *Anfix bajonett.*
- 4.3 Charge bayonet. *Tschardsch bajonett.*
- 4.4 Guard against cavalry. *Gard ägenst cavalerie.*
- 4.5 Guard against infantry..... *Gard ägenst infantrie.*

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

5 Inspektion der Kompanie

- 5.1 Prepare to open ranks. *Prepeer to open renks.*
To the rear – open order. March. ... *To de rier – open order. Marsch.*
- 5.2 Inspection arms. *Inspektschen arms.*
- 5.3 Spring rammers. *Spring rämmers.*
- 5.4 Close order – march. *Kloß order – Marsch.*
- 5.5 Stack arms. *Steck arms.*
- 5.6 Take arms. *Teek arms.*
- 5.7 Ground arms. *Graund arms.*
- 5.8 Raise arms. *Rais arms.*

6 Feuerkommandos

- 6.1 Prepare to fire. *Pripeer to faier.*
- 6.2 Ready. *Reddy.*
- 6.3 Aim. *Eeim.*
- 6.4 Left oblique aim. *Left obligsch eeim.*
- 6.5 Recover arms. *Rekawwer arms.*
- 6.6 Fire by file. Ready. *Fair bei feil. Reddy.*
From the right file – *Fromm de raid feil –*
Commence firing. *Kammenzs fairing.*
- 6.7 Cease firing. *Tchies fairing.*
- 6.8 Fire by rank. Ready. *Fair bei renk. Reddy.*
Rear rank – Aim – Fire. *Rier renk – Eeim – Fair.*
- 6.9 Front rank – Fire and load kneeling. *Front renk – Fair end lood knieling.*

7 Bewegungen in der Marschformation

- 7.1 Right face. *Raid fees.*
- 7.2 Forward march. *Forward marsch.*
- 7.3 Prepare to halt. Halt. *Pripeer tu hald. Hald.*
- 7.4 By files left. March. *Bei feils left - marsch.*
- 7.5 Countermarch by the left flank. *Kauntermarsch bei de left flänk*
March. *Marsch.*
- 7.6 In two ranks undouble files. *In tuu renks andabbel feils.*
March. *Marsch.*
- 7.7 In four ranks double files. *In foor renks dabbel feils*
March. *Marsch.*

8 Wiederaufbau der Schlachtlinie

- 8.1 Front. *Front.*
- 8.2 By company into line – march. *Bei kampenie intu lein - marsch.*
- 8.3 On the right, by files into line. *On de raid, bei feils intu lein.*
March. *Marsch.*
- 8.4 Two files from left to rear – march.. *Tuu feils fromm left tu rier - marsch.*
- 8.5 Two files into line – march. *Tuu feils intu lein – marsch.*

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

9 Bewegungen in der Schlachtlinie

- 9.1 Forward march. *Forward marsch.*
- 9.2 Prepare to halt – Halt. *Prepeer tu hald - hald.*
- 9.3 Right wheel – march. *Raid wiel - marsch.*
- 9.4 Left oblique – march. *Left obligsch – marsch.*

10 Gleichschritt und Geschwindigkeit

- 10.1 Common time – march. *Kammon taim – march.*
- 10.2 Quick time – march. *Kwick taim – march.*
- 10.3 Double quick time – march. *Dabbel kwick taim – march.*
- 10.4 Take step. *Teek step.*
- 10.5 Change step. *Tschendsch step.*
- 10.6 Mark time. *Mark taim.*
- 10.7 Without step – march. *Wiffaut step – march.*

11 Aufbau der Schützenlinie

- 11.1 As skirmishers – by the..... *Es skirmishers – bei de left flänk - left flank – take intervalls. teek intervalls.*
March. *Marsch.*
- 11.2 As skirmishers – on the..... *Es skirmishers – on de raid feil - right file – take intervalls. teek intervalls.*
March. Halt. *Marsch. Halt.*

12 Bewegungen und Manöver in der Schützenlinie

- 12.1 By the left flank – 5 steps – *Bei de left flänk – feif steps – extend intervalls – March. ixtend intervalls – Marsch.*
- 12.2 By the right flank – 5 steps – *Bei de raid flänk – feif steps – close intervalls – March. kloß intervalls – Marsch.*
- 12.3 Forward – March. *Forward – Marsch.*
- 12.4 In retreat – March. Halt. *In retriect – Marsch. Halt.*
- 12.5 Right wheel – March. *Raid wiel – Marsch.*
- 12.6 Left oblique – March. *Left obligsch – Marsch.*
- 12.7 By the right flank – March. *Bei de raid flänk – Marsch*
- 12.8 Rally by fours. *Rellie bei foors.*
- 12.9 As skirmishers – take intervalls *Es skirmishers – teek intervalls – March. – Marsch.*

13 Feuern in der Schützenlinie

- 13.1 Commence - Firing. *Kammenzs feiring.*
- 13.2 Cease – Firing. *Tchies feiring.*

14 Rückkehr von der Schützenlinie in die Schlachtlinie

- 14.1 Assemble on the reserve. *Assembl on de reserv.*
- 14.2 Assemble on the right. *Assembl on de raid.*

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

1.1. Die Aufstellung in der Schlachtlinie unter Idealbedingungen

Die Grundaufstellung innerhalb einer Einheit erfolgt prinzipiell in der Schlachtordnung. Die Idealzusammensetzung einer Kompanie besteht aus:

- 1 *Captain*
- 1 *1st Lieutenant*
- 2 *2nd Lieutenants* (Positionen: *2nd Lieutenant* und *3rd Lieutenant*)
- 1 *1st Sergeant*
- 4 *Sergants* (Positionen *2nd, 3rd, 4th und 5th Sergeant*)
- 8 *Corporals*
- 72 *Privats*

Von der Aufstellung einer Kompanie ist deren Kampfkraft direkt abhängig, besonders wenn diese Kompanie als Plänklerkompanie eingesetzt werden soll. Neben ästhetischen sind auch einige strategische Gesichtspunkte zu beachten, wie nachfolgend erläutert wird.

Die Aufstellung der Privates und Corporals erfolgt in einer Schlachtlinie zu 2 Gliedern: *front rank* und *rear rank*. Die Einheit wird in 2 *Platoons* gegliedert. Jedes *Platoon* wird wiederum in 2 *Sections* unterteilt. Die *Corporals* stehen im jeweils ersten und letzten *file* einer *Section* und generell im *front rank*. Somit beinhaltet eine Sektion 2 *Corporals* und 18 *Privats*.

Die Größe der Männer sollte von rechts nach links abfallend sein, es sollte aber auch darauf geachtet werden, daß Männer mit gleichem Umfang (Körperfülle) hintereinander stehen, um keine Lücken entstehen zu lassen. Der Abstand zwischen den *ranks* sollte ca. 35 cm betragen, gemessen von der Rückseite der Tornisters des *front rank* bis zur Brustlinie des *rear rank*. Grob gesagt sollte jeder Mann im *rear rank* mit ausgestrecktem Arm die Schulterklappe seines Vordermannes umfassen können. Der Abstand der Männer nebeneinander sollte so gewählt werden, daß eine Tuchföhlung zustande kommt, aber kein Druck ausgeübt wird.

Diese Richtlinie wird jedoch gewissen strategischen Überlegungen untergeordnet. Da im Plänklergefecht eine hohe Verantwortung innerhalb der *Squads* liegt, sollten diese so zusammengestellt werden, daß erfahrene Männer und neue Rekruten nebeneinander stehen, damit eventuelle Fehler bereits durch den Nebenmann korrigiert werden können.

Der *Captain* steht rechts neben dem rechten *Corporal* der ersten *Section*. Der *1st Sergeant* steht direkt hinter dem *Captain* auf Höhe des *rear rank*.

Die übrigen *Lieutenants* und die *Sergants* stehen als *filecloser* zwei Schritte hinter dem *rear rank*. Der *1st Lieutenant* steht hinter der Mitte der *4th Section*, der *2nd Lieutenant* hinter der Mitte des *2nd Platoon* und der *3rd Lieutenant* hinter der Mitte des *1st Platoon*. Der *2nd Sergeant*, der auch die Funktion des *left guide* (linker Richtungsmann) hat, steht hinter dem vorletzten *file* des *2nd Platoon*, der *3rd Sergeant* hinter dem zweiten *file* des *2nd Platoon*, der *4th Sergeant* hinter dem vorletzten *file* des *1st Platoon* und der *5th Sergeant* hinter dem zweiten *file* (*Captain* und *1st Sergeant* nicht mitgezählt!) des *1st Platoon*.

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

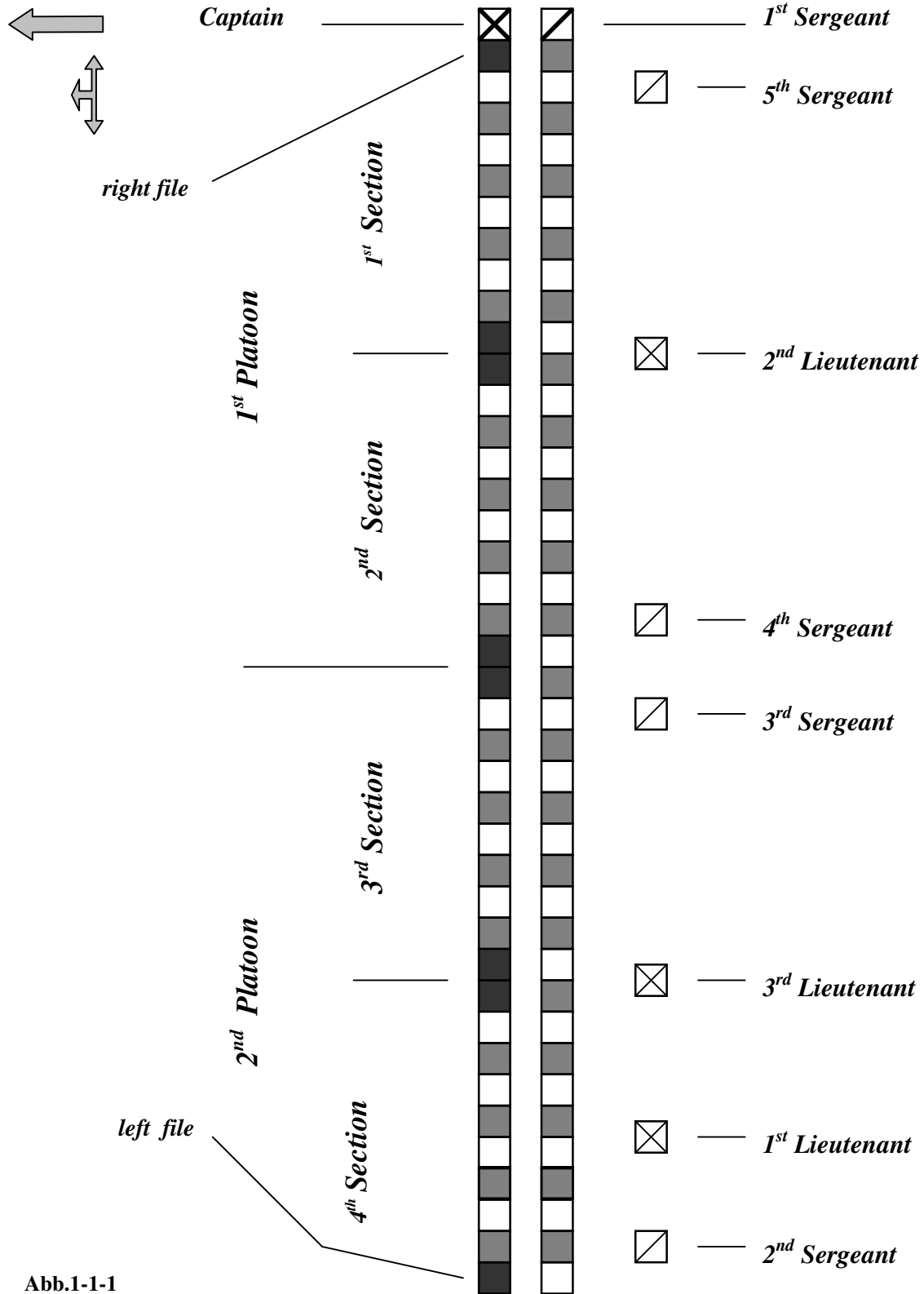


Abb.1-1-1

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

1.3. Die Aufstellung in der Marschformation

In der Marschformation lassen sich Positionsänderungen auf dem Gefechtsfeld schneller realisieren als in der Schlachtlinie. Auf Wegen kann auch ohne Gleichschritt gelaufen werden, ohne daß sich die Männer auf die Füße ihrer Vordermänner konzentrieren müssen, da zwischen den Reihen mehr Platz ist. Die Marschformation wird auch als Flankenmarsch bezeichnet. Üblich ist der Flankenmarsch nach rechts, obwohl auch der zur linken Flanke möglich ist.

Vom Grundprinzip wird beim Flankenmarsch die Schlachtlinie aufgelockert, indem zwei in der Schlachtlinie nebeneinander stehende *files* hier nun in einer Reihe nebeneinander marschieren. Ausgerichtet wird sich in jeder Reihe immer nach dem Mann, der *im front rank* außen marschiert.

Die *filecloser* marschieren zwei Schritte neben dem gedoppelten *rear rank*, behalten aber ihre relative Position zu den *files*. In der Abbildung 1-3-1 ist der Flankenmarsch des ersten *Platoon* dargestellt.

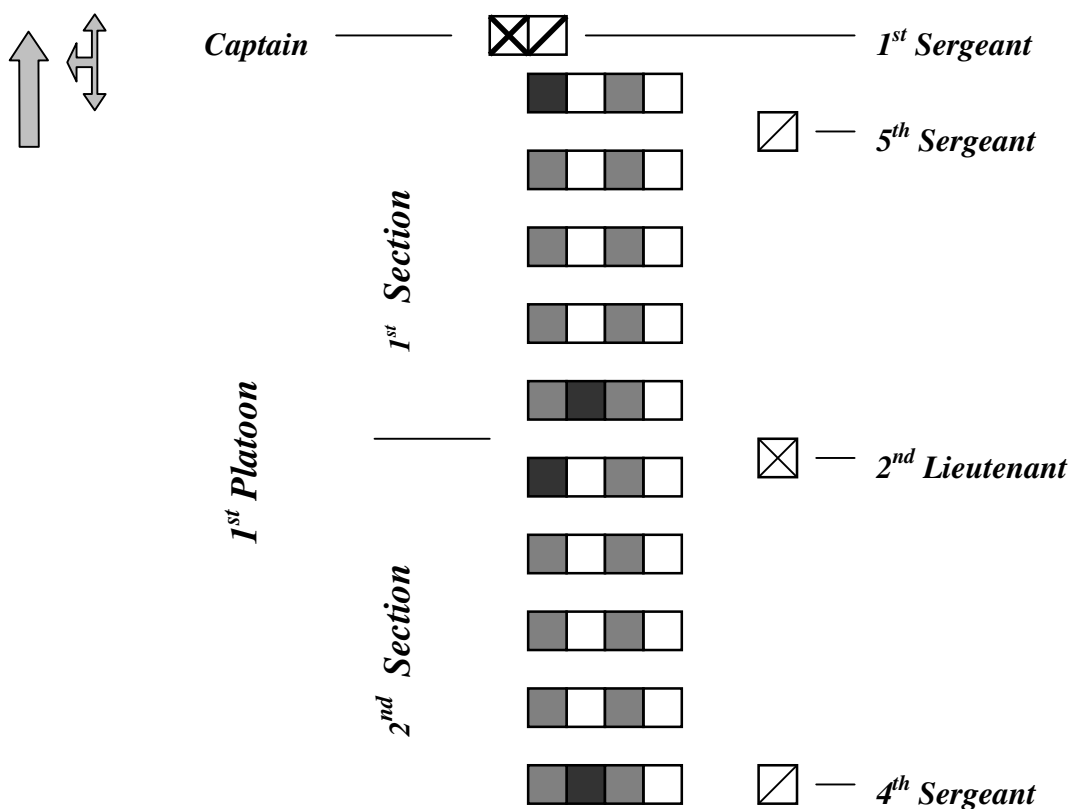


Abb.1-3-1

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien












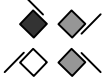
Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

0.1. Hinweise zur Benutzung des Handbuchs

Das Handbuch soll in erster Linie dazu dienen, nach den langen Wintern oder vor größeren Veranstaltungen einen schnellen Überblick über vergessene Kommandos zu erhalten. Die Texte beschreiben die Ausführung der jeweiligen Manöver sehr detailliert, jedoch sollen auch die Abbildungen für all diejenigen aussagekräftig genug sein, die nicht die Zeit oder Muse zum Studieren der kleinsten Feinheiten haben.

Jedes Symbol in den Abbildungen hat seine eigene Bedeutung. Auf unwichtige Dinge wurde bewußt verzichtet.

In der folgenden Legende ist die Bedeutung der einzelnen Elemente aufgelistet:

	<i>Privat, welcher beim Abzählen eine 1 bekommen hat</i>
	<i>Privat, welcher beim Abzählen eine 2 bekommen hat</i>
	<i>Corporal</i>
	<i>Sergant</i>
	<i>1st Sergant</i>
	<i>Lieutenant</i>
	<i>Captain</i>
	Gedachte Position (alte oder neue Position eines Mannes)
	Aktuelle Marschrichtung
	Ausrichtung der Frontlinie, der mittlere Pfeil zeigt auf den Gegner
	Position im <i>Squad</i> : R = <i>rear rank</i> 1 = Einser F = <i>front rank</i> 2 = Zweier
	Männer eines <i>Squad</i> in Verteidigungshaltung mit aufgepflanzttem Bajonett. Hier: Igelformation

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

3.2. Shoulder arms. (aus dem Order Arms)

Für die ersten Bewegungen nach dem Antreten ist es notwendig, das Gewehr aufzunehmen. Die erste Handhabung der Waffe, die dem neuen Rekruten beigebracht werden muß, ist das Schultern des Gewehrs aus dem *Order arms.* heraus. Das Kommando zum Schultern des Gewehrs lautet:

1. Shoulder arms.

1. *Schoulder arms.*



Order arms.

Bewegungsreihenfolge bis zum Shoulder arms.

Shoulder arms.

1. Als erstes wird das Gewehr mit der rechten Hand senkrecht nach oben gezogen, bis die Hand in Brusthöhe ist. Der Ellbogen sollte dabei in Körfernähe sein. Mit der linken Hand wird das Gewehr unterhalb der rechten Hand ergriffen, wobei der linke Unterarms fast waagrecht ausgerichtet ist. Der rechte Arm wird fallengelassen und die rechte Hand ergreift die Waffe in Höhe des Abzugsbügels, wobei Daumen und Zeigefinger diesen umfassen, die restlichen Finger jedoch den Schaft von hinten (oben) fixieren. Mit der linken Hand wird parallel dazu das Gewehr gegen die rechte Schulter gedrückt.
2. Die linke Hand wird schnell zur Seite an die rechte Hosennaht genommen.

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

5.1. Prepare to open ranks. To the rear open order. March.

Die Männer einer Einheit sollten auf jedem Fall vor dem Ausrücken auf die Vollständigkeit ihrer Ausrüstung und den Zustand der Waffen überprüft werden. Damit bei dieser Überprüfung die dichte Linie kein Hindernis darstellt, müssen die Glieder geöffnet, d.h. der Abstand zwischen *front rank* und *rear rank* vergrößert werden. Das Kommando dazu, welches mit einer Vorankündigung gegeben werden kann, lautet:

Prepare to open ranks.

- 1. To the rear open order.**
- 2. March.**
- (3. Front.)**

Prepare to open ranks.

- 1. To the rear open order.*
- 2. March.*
- (3. Front.)*

Sobald der erste Kommandoteil ausgesprochen wurde, werden sich der *1st Sergeant* und der linke Richtungsmann (*2nd Sergeant*) 4 Schritt hinter dem *front rank* aufstellen, um die neue Position des *rear rank* beim Öffnen der Glieder zu markieren (Abb.5-1-1). Bei kleinen Einheiten werden die beiden außen stehenden Männer im *rear rank* zurücktreten (Abb.5-1-2).

Wichtig ist dabei, daß diese beiden Männer eine Linie bilden, die parallel zum *front rank* verläuft!

Bei **March** werden die Männer im *rear rank* rückwärts laufen, bis sie auf Höhe der Linie ankommen, welche bereits durch die beiden Männer markiert wird. Dort werden sie sich automatisch ausrichten (Abb.5-1-3).

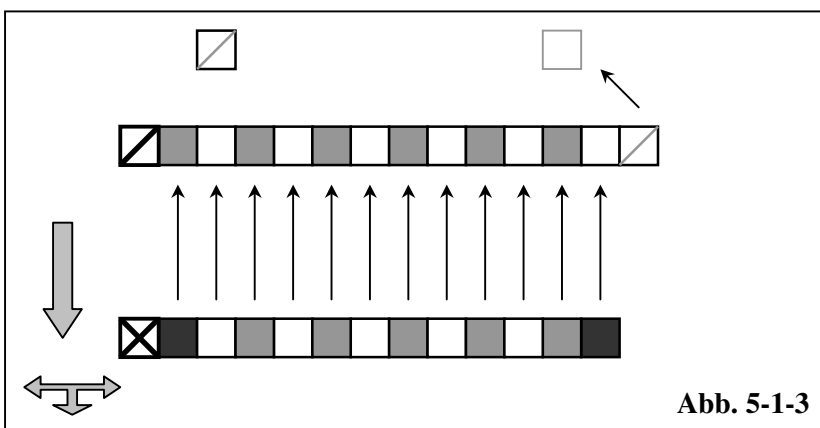
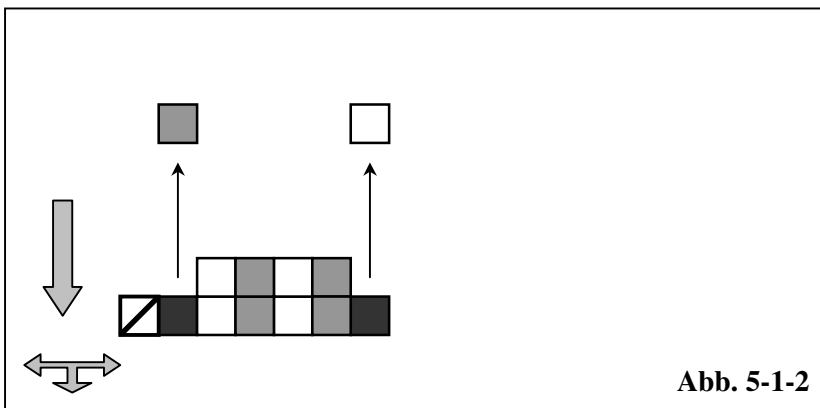
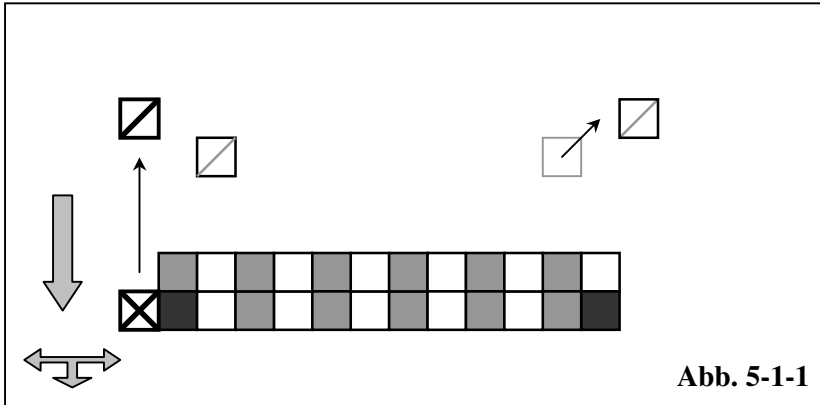
Die *filecloser* werden ebenfalls zurücktreten und sich 2 Schritte hinter dem *rear rank* aufstellen.

Beim 3. Teil des Kommandos, welcher nur dann gegeben wird, wenn der *2nd Sergeant* als linker Flügelmann beim Markieren der Linie eingesetzt wurde (also nicht bei kleineren Einheiten!), tritt dieser wieder an seine Position in die Linie der *filecloser* zurück (Abb.5-1-3).

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

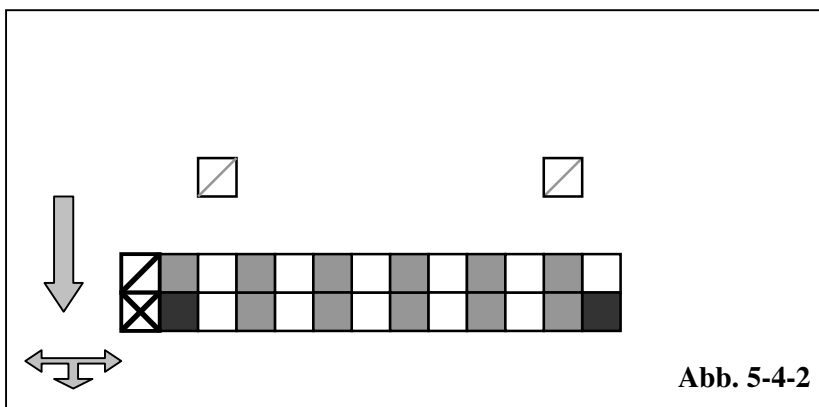
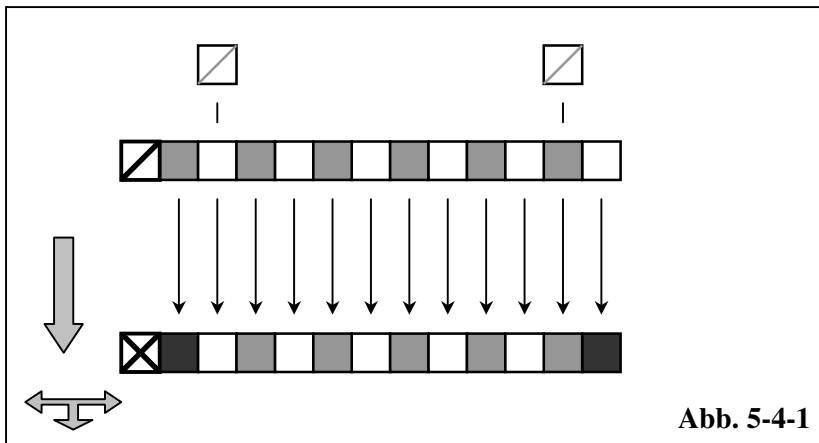
5.4. Close order. March.

Ist die Überprüfung der Ausrüstung und Waffen abgeschlossen, kann der rear rank wieder auf normalen Abstand zum fron rank hin aufschließen. Das Kommando dazu lautet:

1. Close order.
2. March.

1. Kloß order.
2. Marsch.

Bei **Marsch** werden die Männer des *rear rank* zügig an ihre eigentliche Position in der Schlachtlinie eintreten (Abb.5-4-1). Die Ausrichtung erfolgt dabei bereits während des Vorwärtsgehens, indem sich jeder an seinem *file-partner* im *front rank* orientiert.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

7.1. Right face.

Nach dem Antreten, welches gewöhnlich in der Schlachtformation erfolgt, oder vor dem geordneten Verlassen des Schlachtfelds, wird in die Marschformation gewechselt. Die Grundvoraussetzung für diese Bewegung ist das paarweise Abzählen. Die Ausführung erfolgt nach dem Kommando

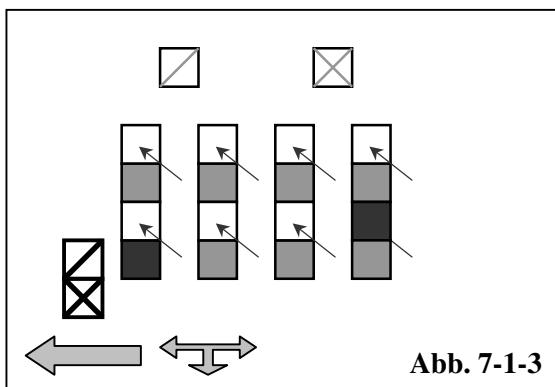
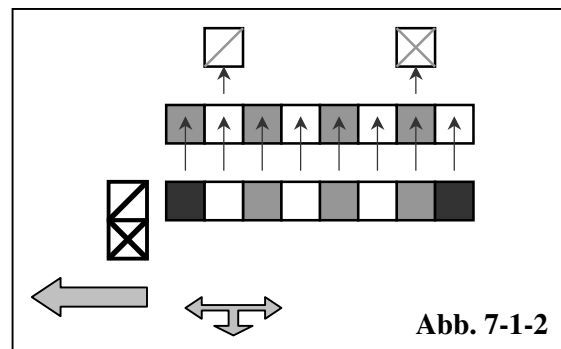
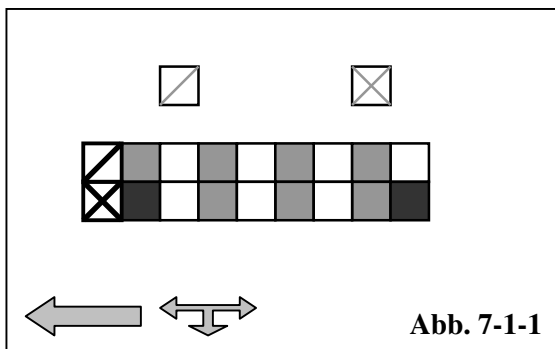
1. Right face.

1. *Raid fees.*

Nach **Right face.** werden sich alle Männer gleichzeitig um $\frac{1}{4}$ Umdrehung nach rechts drehen (Abb.7-1-1). Die Drehung erfolgt dabei auf der Ferse des linken Fußes. Der rechte Fuß wird vor der Drehung leicht angehoben.

Danach werden die Männer des *rear rank* einen Schritt nach außen (rechts) treten, um für die folgende Verdopplung Platz zu schaffen (Abb.7-1-2).

Sobald der *rear rank* Platz geschaffen hat, werden die Zweier einen flinken Schritt diagonal nach rechts vorn treten, so daß sie nun zur Linken den Einser stehen haben, welcher sich in der Antreteformation (Schlachtlinie) rechts von ihnen befunden hat (Abb.7-1-3). Sobald sich alle Männer gedreht haben (Abb.7-1-1) wird der *Captain* einen Schritt nach links treten, so daß sich der *1st Sergeant* ebenfalls mit einem Schritt zur Linken am Kopf des vorderen Gliedes postieren kann. Die *filecloser* treten ebenfalls nach rechts außen, so daß sie am Ende des Manövers 2 Schritt vom *rear rank* entfernt stehen.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

7.4. By files left – March.

Befindet sich die Kompanie in der Marschformation in Bewegung, und es soll ein Wechsel der Marschrichtung um 90° nach rechts (*right*) oder links (*left*) erfolgen, so lautet das Kommando:

1. **By files – left.**
2. **March.**

1. *Bei feils – left.*
2. *Marsch.*

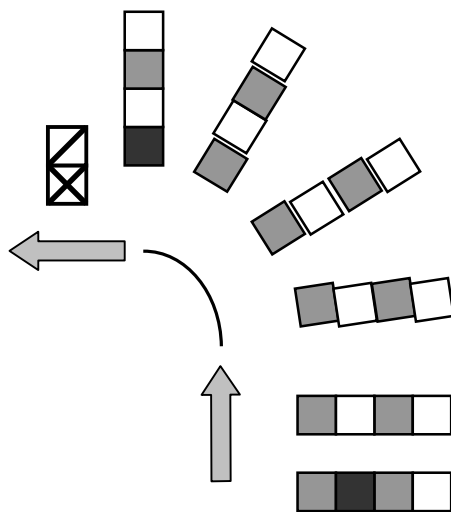
Alternative Kommandos:

1. By files – right.
2. March.

Auf Marsch wird das erste *Squad* ein *left wheel* (Schwenk) machen. Der Drehpunkt liegt dabei etwa 1,5 m links vom linken Flügelmann. Dieser wird sein Tempo beibehalten und die äußeren Männer mit zunehmenden Abstand zur Drehmitte hin ihre Geschwindigkeit erhöhen, so daß zwischen den Männern und der Drehmitte immer eine exakte Linie besteht. Hat das erste *Squad* seinen Schwenk beendet, werden alle, die es umfaßt, wieder das normale Tempo aufnehmen.

Die nachfolgenden *Squads* werden so lange geradeaus marschieren, bis sie zu dem Punkt kommen, an dem das erste *Squad* seinen Schwenk ausgeführt hat. Erst da werden sie den Schwenk ausführen, wie er gerade beschrieben wurde.

Der linke und der rechte Flügelmann sind diejenigen, an denen sich das *Squad* ausrichtet!



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

7.5. Countermarch by the left flank – March.

Befindet sich die Kompanie in der Marschformation in Bewegung, und es soll ein Wechsel der Marschrichtung um 180° nach rechts (*right*) oder links (*left*) erfolgen, was einem doppelten *left/right face* entspricht, so lautet das Kommando:

1. *Countermarch by the left flank.*
2. *March!*

1. *Kauntermarsch bei de left flenk.*
2. *Marsch!*

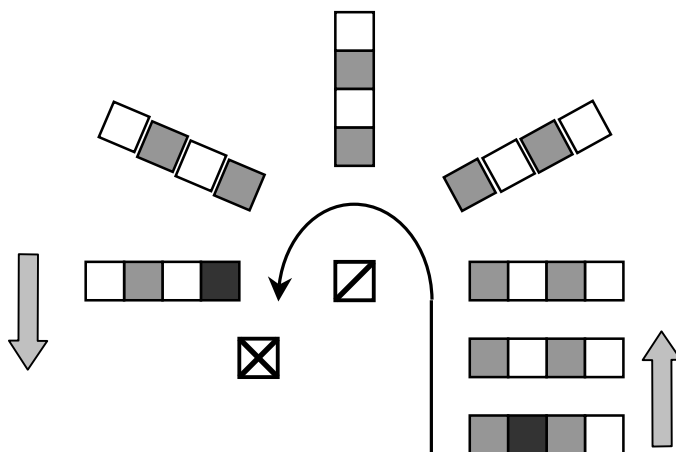
Alternative Kommandos:

1. Countermarch by the right flank.
2. March.

Auf Marsch wird das erste *Squad* ein *left wheel* (Schwenk) machen. Der Drehpunkt liegt dabei etwa 0,5 m links vom linken Flügelmann. Dieser wird sein Tempo beibehalten und die äußeren Männer mit zunehmenden Abstand zur Drehmitte hin ihre Geschwindigkeit erhöhen, so daß zwischen den Männern und der Drehmitte immer eine exakte Linie besteht. Hat das erste *Squad* seinen Schwenk beendet, werden alle, die es umfaßt, wieder das normale Tempo aufnehmen.

Die nachfolgenden *Squads* werden so lange geradeaus marschieren, bis sie zu dem Punkt kommen, an dem das erste *Squad* seinen Schwenk ausgeführt hat. Erst da werden sie den Schwenk ausführen, wie er gerade beschrieben wurde. Der 1st *Sergant* kann bei größeren Einheiten diesen Punkt markieren (Abbildung).

Der linke und der rechte Flügelmann sind diejenigen, an denen sich das *Squad* ausrichtet!



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

7.6. In two ranks, undouble files – March.

Bei engen Brücken oder dem Ausmarsch aus Lagerstraßen ist die normale Marschformation meistens ungeeignet, da sie zu breit ist. Um während der Bewegung, ohne zusätzlichen Halt von der 4er-Marschformation in die 2er-(Not!-)Marschformation zu kommen, gibt es den Befehl:

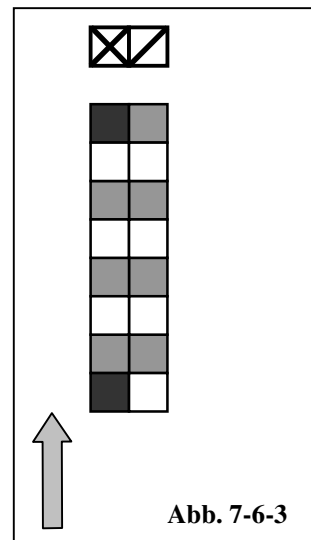
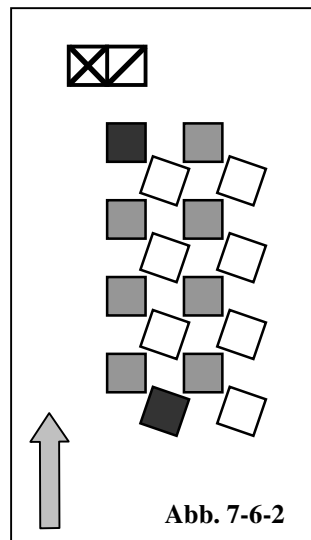
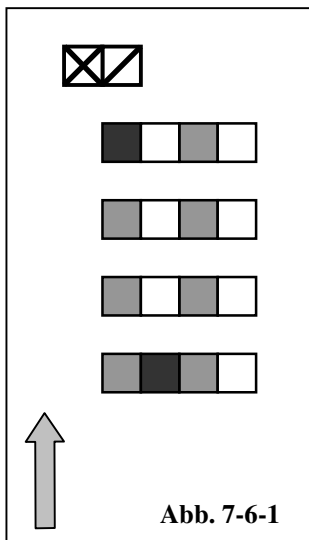
1. **In two ranks, undouble files.**
2. **March!**

1. *In tuu renks, andabbel feils.*
2. *Marsch!*

Beim Kommando **March!** werden die ungeraden Nummern, also die Einser weiter geradeaus marschieren, während die geraden Nummern, folglich die Zweier, den Schritt verkürzen und sich dabei schräg nach links hinten fallen lassen (Abb. 7.6.2), bis sich die Einser, die eben noch an ihrer Linken waren, vor ihnen befinden.

Die Männer im *rear rank* (rechte Marschseite) werden einen Schritt nach links machen und den Ellbogenkontakt zu ihrem Nebenmann wiederherstellen, so daß der Abstand zweier Männer zur Seite dem Abstand in der 4er-Formation entspricht (Abb. 7.6.3).

Der *Captain* und der *1st Sergeant* treten zwei Schritte nach rechts, so daß der *Captain* vor dem *front rank* steht und der *1st Sergeant* vor dem *rear rank*.



Achtung! Es ist in der 4er-Marschformation immer auf den Abstand zum vorderen Squad zu achten. Ist dieser Abstand zu kurz, gibt es Drängelei beim Einordnen!

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

7.7. In four ranks, double files – March.

Wurde die schmale Brücke von der ganzen Abteilung passiert oder die Zeltstraße verlassen, so gibt es keine Notwendigkeit mehr, die 2er-Marschformation beizubehalten. Die normale Marschformation wird durch folgendes Kommando wiederhergestellt.

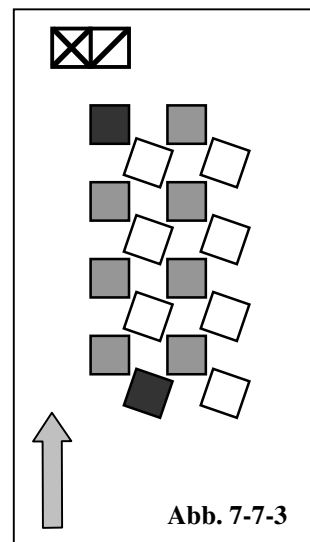
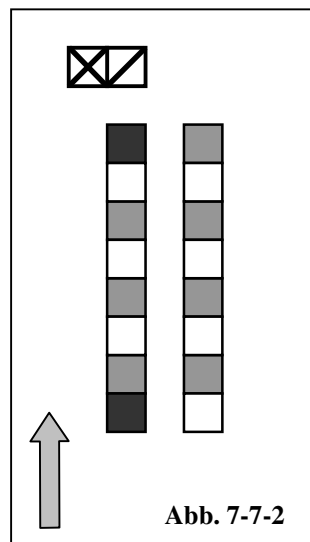
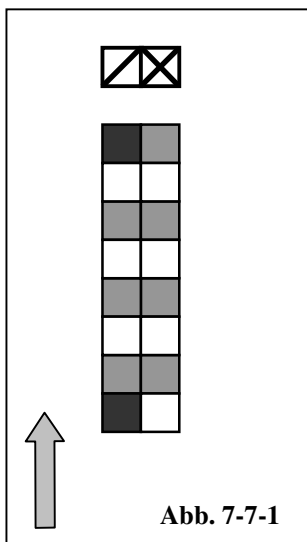
1. **In four ranks, double files.**

2. **March!**

1. *In four ranks, doppel feils.*

2. *Marsch!*

Beim Kommando **In four ranks, double files.** werden die Männer, die im *rear rank* marschieren, in der Vorwärtsbewegung einen Schritt nach rechts treten, so daß der Abstand zum *front rank* dem Abstand innerhalb einer Schlachtlinie entspricht (Abb. 7.7.2). Erst nach Ausführung dieses notwendigen Schritts kann das Kommando **March!** erfolgen. Bei diesem zweiten Teil des Befehls werden sich die Zweier schnell (*double quick time*) nach schräg rechts vorn bewegen, so daß sie nun wieder zu ihrer Linken einen Einser haben. Damit wäre die Wiederherstellung der normalen Marschformation abgeschlossen (Abb. 7.7.3).



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

8.1. Front.

Wenn sich die Einheit in der (Flanken-)Marschformation befindet und eine Schlachtlinie nach links hin bilden soll, so lautet das Kommando:

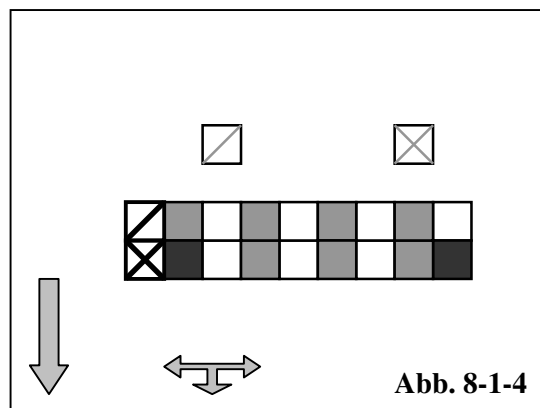
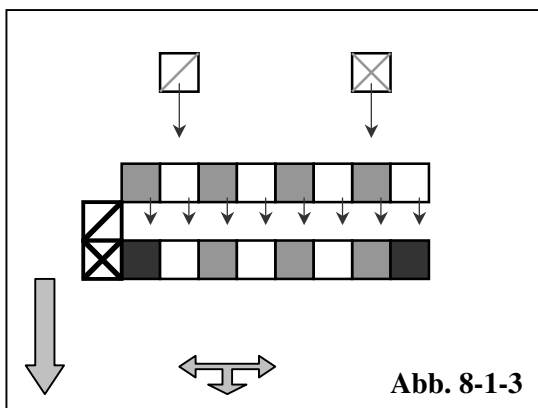
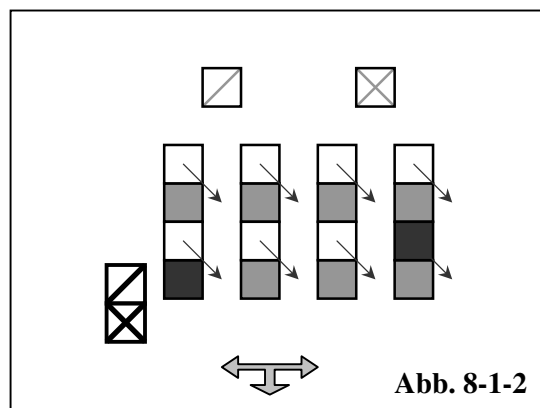
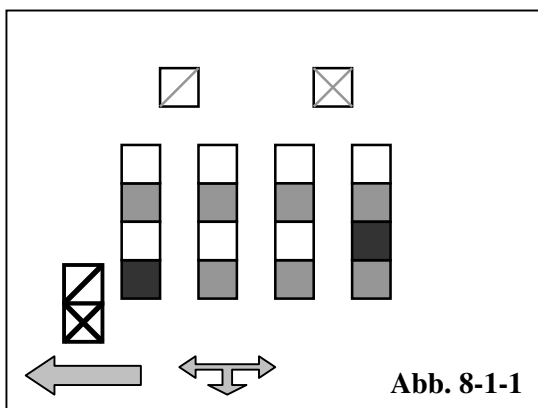
1. Front.

1. Front.

Voraussetzung für diese Art des Formationswechsel ist die Unterbrechung der Bewegung. Der Befehl **Front.** kann nur aus dem *Halt* heraus ausgeführt werden.

Sobald der Befehl erfolgt, werden sich alle Männer um eine ¼ Umdrehung nach links drehen (Abb.8-1-1). Danach werden die Zweier nach links vorn zwischen die Einser eintreten (Abb.8-1-2).

Sobald sich die Reihen entdoppelt haben, wird das hintere Glied wieder soweit nach vorn aufschließen (Abb.8-1-3), bis der Freiraum zwischen den Gliedern 13“ (ca.33 cm) beträgt. Der *Captain* und der 1st *Sergant* werden an ihre Position in der Schlachtlinie zurückkehren, ebenso die *filecloser*.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

8.2. By Company, into line. March.

Befindet sich die Einheit in der Marschformation (es spielt dabei keine Rolle, ob die Kompanie steht oder vorwärts marschiert), und soll frontal (im rechten Winkel zur Marschrichtung) eine Schlachtlinie bilden, so lautet das Kommando:

1. By Company, into line.

2. March.

1. Bei kompanie intu lein.

2. Marsch.

Bei **Marsch**. wird der *1st Sergeant* im gleichen Tempo weitermarschieren. Der *Captain* wendet sich beim Beginn der Bewegung direkt der neu entstehenden Linie zu, so daß er deren Aufstellung überwachen kann.

Die Männer werden für ihre Bewegungen die Schrittgeschwindigkeit *Double quick time* annehmen. Die Männer, die im *front rank* marschieren, werden vor ihren *file*-Partnern mit der Bewegung beginnen. Der *front rank*-Einser des ersten Squad stellt sich links vom *1st Sergeant* auf, und den Schulterkontakt zu diesem her. Der *front rank*-Zweier des ersten Squad reiht sich links daneben an. Die Entdopplung erfolgt automatisch beim loslaufen, indem der Zweier um seinen Einser herumläuft. Die Männer des *rear rank* geben ihren *file*-partnern im *front rank* etwas Vorsprung. Sie sollten ihre Position in der Linie erst erreichen, wenn ihre *file*-partner bereits ausgerichtet im *front rank* marschieren. Damit wird gewährleistet, daß die Männer im *front rank* nicht behindert werden und die Bewegung auch optisch sauber ausgeführt wird. Für die folgenden Squads gelten diese Grundsätze analog. Je weiter hinten ein Squad marschiert, desto weiter laufen dessen Männer nach links außen – immer auf direktem Wege zu ihrer neuen Position in der Schlachtlinie. Die Entdopplung erfolgt immer am Anfang der Bewegung, so daß Einser und Zweier gleichzeitig im *front rank* ankommen.

Erfolgt der Neuaufbau der Schlachtlinie im Rahmen eines Bataillons-Manövers, so wird sich der *Captain* nach erfolgtem Aufbau der Linie direkt vor diese stellen und den Schritt der Kompanie aufnehmen. Sollte bei entsprechend großen Linien ein *2nd Sergeant* als *filecloser* anwesend sein, so wird der *Captain* **Guide left.** befehlen. Der *2nd Sergeant* wird sich dann als linker Richtungsmann zur Linken des *front rank* aufstellen.

Erfolgt der Aufbau der Schlachtlinie als separates Manöver, so wird der *Captain* nach Beendigung des Manövers seine Position auf der rechten Seite des *front rank* einnehmen und der *1st Sergeant* in den *rear rank* zurückkehren.

Der Bewegungsablauf dieser doch etwas komplexeren Bewegungschronologie ist in den nachstehenden 4 Abbildungen dargestellt:

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

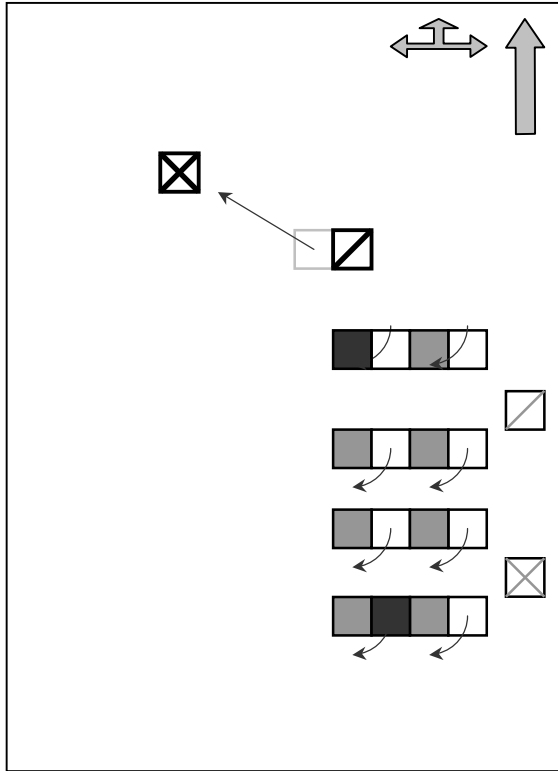


Abb.8-2-1

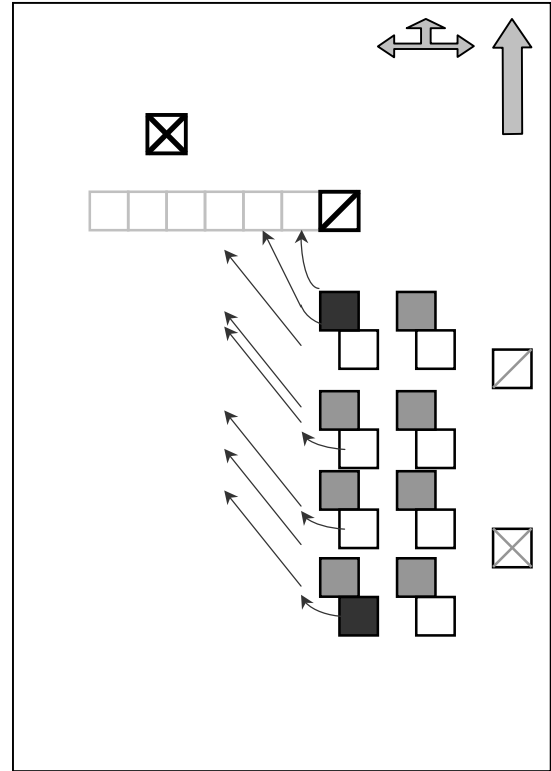


Abb.8-2-2

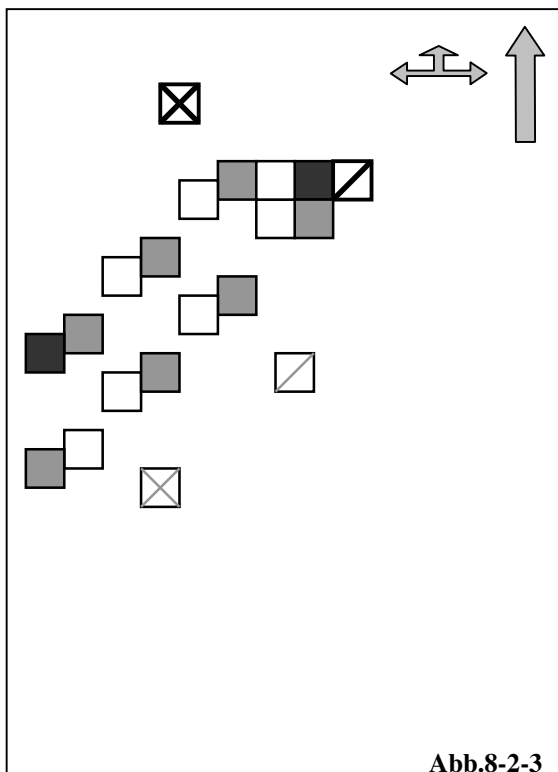


Abb.8-2-3

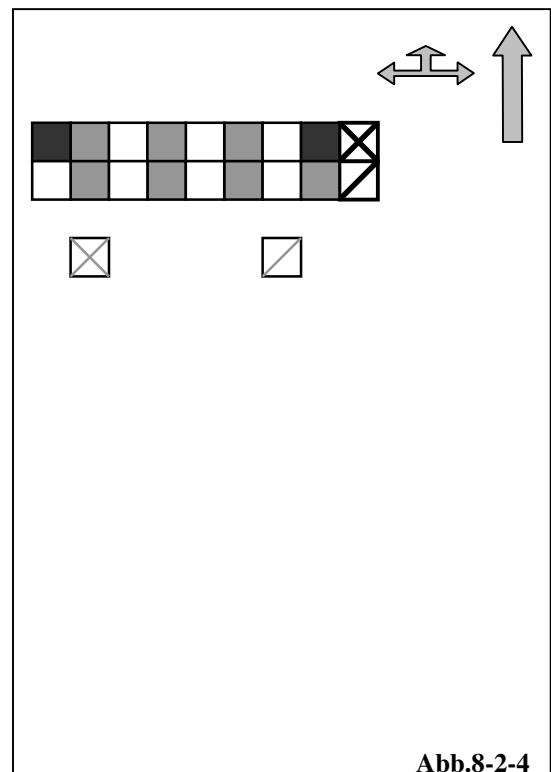


Abb.8-2-4

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

8.3. On the right, by files into line. March.

Befindet sich die Einheit in der Marschformation (es spielt dabei keine Rolle, ob die Kompanie steht oder vorwärts marschiert), und soll eine Schlachtlinie zur (in Marschrichtung gesehen) rechten Flanke hin aufbauen, so lautet das Kommando:

1. On the right, by files into line.

2. March.

1. *On de raid, bei feils intu lein.*

2. *Marsch.*

Beim ersten Teil des Kommandos werden der *Captain* und der 1st *Sergant* schneller vorausmarschieren, dann nach rechts schwenken und 6 Schritte über die Linie der *Filecloser* hinausmarschieren. Dort werden sie die Stelle markieren, von der aus die Linie aufgebaut werden soll. Der *Captain* stellt sich, wie in der Schlachtlinie üblich, in den *front rank* und der 1st *Sergant* hinter seinen *Captain*.

Bei ***March.*** werden die Männer im *rear rank* stoppen und auf der Stelle marschieren. Die Männer des *front rank* werden die Bewegung in Zweiergruppen fortsetzen.

Ist das erste Paar auf Höhe des *Captains* angekommen, wird es nach rechts schwenken und so auf diesen zu marschieren, daß der Zweier genau in Richtung des *Captain*, der Einser (beim ersten Paar der *Coporal*) in Richtung seiner normalen Position in der Linie geht. Ist das Paar noch 6 Schritt von der Linie entfernt, wird der Zweier seinen Schritt verkürzen und – sobald er vom Einser überholt wurde – nach schräg links marschieren und dann links neben dem Einser wieder aufschließen.

Beim zweiten Paar ist der Bewegungsablauf analog zum Ersten, nur daß der Zweier nicht auf den *Captain* zu marschiert, sondern auf den Zweier des ersten Paares.

Die restlichen Paare des *front rank* führen die Bewegung in der gleichen Art aus.

Sobald die ersten zwei Paare des *front rank* in der Linie stehen, beginnt der *rear rank* auf genau dieselbe Art in die Linienformation zu wechseln. Das erste Paar des *rear rank* marschiert wieder bis auf die Höhe des *Captains*, formiert sich jedoch hinter den Männern im *front rank*.

Der Bewegungsablauf dieser doch etwas komplexeren Bewegungschronologie ist in den nachstehenden 4 Abbildungen noch genauer dargestellt.

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

8.4. Two files from left to rear. March.

Bewegt sich die Einheit in der Schlachtformation vorwärts, so kann die Notwendigkeit, bestehen, die Breite dieser Linie dynamisch zu verringern, ohne dabei Sektionen oder ein Platoon komplett auszugliedern. Das beste Beispiel hierfür sind Gefechtshandlungen auf engen Wegen oder Straßen. Soll die Breite der Linie verringert werden, so lautet das Kommando:

1. **Two files from left to rear.**
2. **March.**

1. *Two files from left to rear.*
2. *March.*

Alternative Kommandos:

1. Four (six) files from left (raid) to rear.
2. March.

Bei **March.** wird sich der *Captain* seiner Einheit zuwenden, um die Änderung der Formation überwachen zu können.

Die Männer der benannten zwei *files*, in diesem Fall sind das die beiden linken *files*, werden *Mark time.* ausführen. Der Rest der Einheit läuft dagegen ohne irgendwelche Änderungen von Richtung oder Schrittlänge weiter.

Ist der *rear rank* der Einheit über den *rear rank* der beiden am Ort marschierenden *files* vorbeimarschiert, so werden sich diese beiden Männer nach innen wenden. Der Einser wird sich direkt hinter das dritte *file* (von links) der Einheit begeben. Der Zweier wird um den Einser rückseitig vorbeigehen und sich hinter das vierte *file* (von links) der Einheit begeben. (Abb.8-4-1)

Der *front rank* der am Ort marschierenden *files* wird vom Prinzip her das Gleiche tun, sobald der *rear rank* der Einheit an ihm vorbeimarschiert ist. Der Einser begibt sich direkt hinter das linke *file*. Der Zweier wird um diesen Einser rückseitig vorbeigehen und sich hinter das zweite *file* (von links) der Einheit begeben. (Abb.8-4-2)

Die Männer der so ausgebrochenen *files* werden in einem Abstand hinter der Linie her marschieren, der dem Abstand zwischen zwei Reihen in der Marschformation entspricht.

Die Männer werden sich, analog dem Prinzip der Marschformation, an ihrem linken Reihenführer orientieren. Dieser ist für die Einhaltung des Abstandes verantwortlich.

Die Anzahl der *files*, die im Kommando genannt wird ist immer ein vielfaches von zwei. Ist die Anzahl der Männer, die in der Linie stehen, nicht durch 4 teilbar, so wird zwar das oben genannte Kommando gegeben, aber es brechen anstelle des ersten *file*-Paares nur 1 bis 3 Männer nach oben genanntem Muster aus.

Das Kommando kann mehrfach hintereinander gegeben werden. Es dürfen jedoch immer nur *files* von ein und der selben Seite ausgebrochen werden.

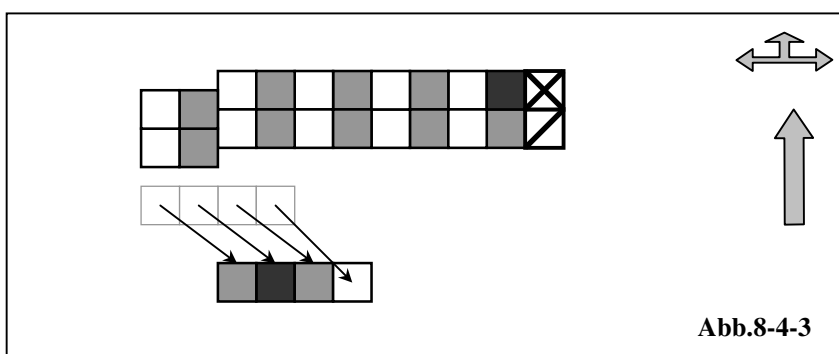
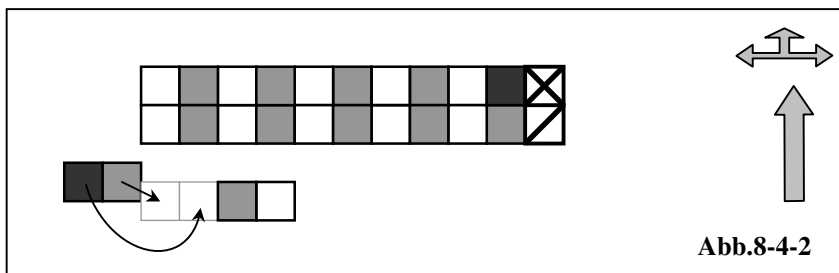
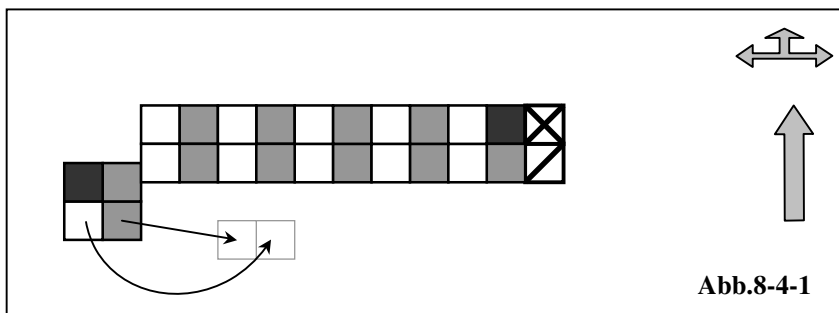
VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

Wird ein zweites *file*-Paar ausgegliedert, so werden die Männer, die bereits ausgebrochen in der Marschformation hinter der Linie herlaufen, den Abstand zu dieser vergrößern, indem sie den Schritt verkürzen. Außerdem werden sie dabei den Abstand von 2 *files* nach innen gehen, um den Versatz, der durch die neu ausbrechenden *files* entsteht, zu kompensieren. (Abb.8-4-3 bis Abb.8-4-6)

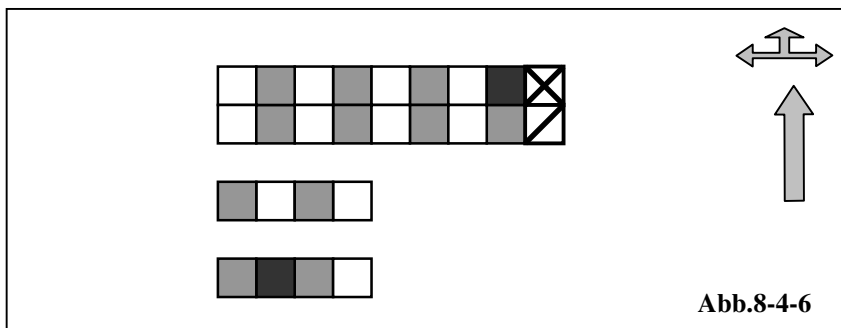
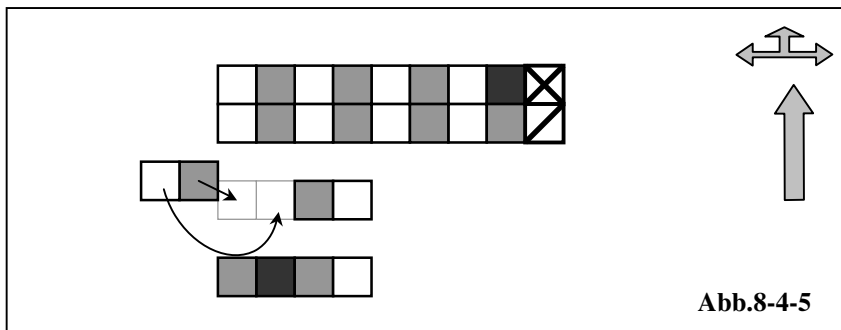
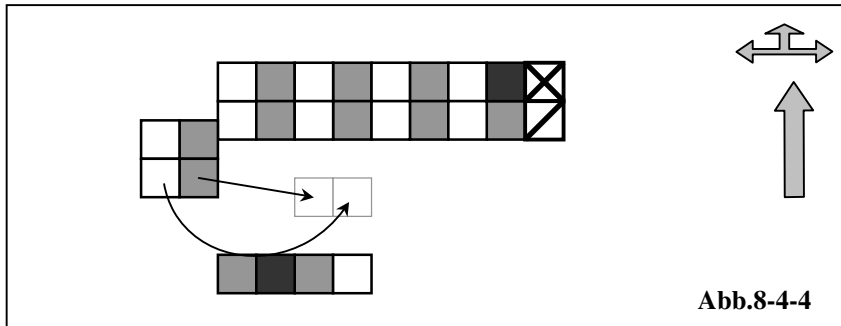
Wurde das Kommando in der Art gegeben, daß mehre *file*-Paare gleichzeitig ausgegliedert werden sollen (z.B. *Six files from left to rear.*), so erfolgt der Bewegungsablauf genauso, als wenn drei *file*-Paare hintereinander mit Einzelkommandos ausgebrochen werden.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

8.5. Two files into line. March.

Befinden sich in der Einheit ausgebrochene *files*, (Abb.8-5-1) und sollen diese teilweise oder vollständig wieder in die Linie eingegliedert werden (egal ob im Marsch oder aus dem Halt heraus) um zum Beispiel Verluste in der Linie auszugleichen oder einer breiter werdenden Straße gerecht zu werden, so lautet das Kommando:

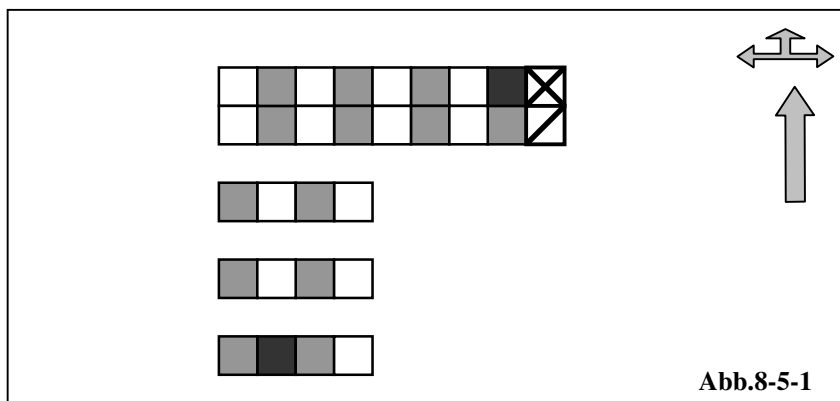
1. **Two files into line.**
2. **March.**

1. *Tuu feils intu lein.*
2. *Marsch.*

Alternative Kommandos:

1. Four (six) files into line.
2. March.

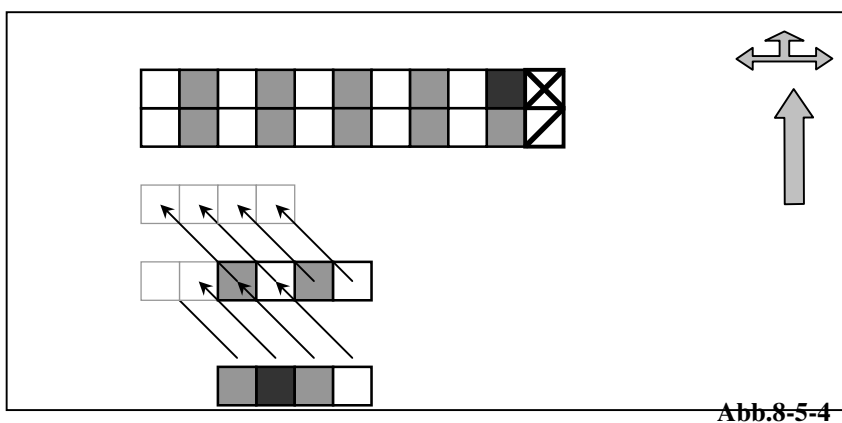
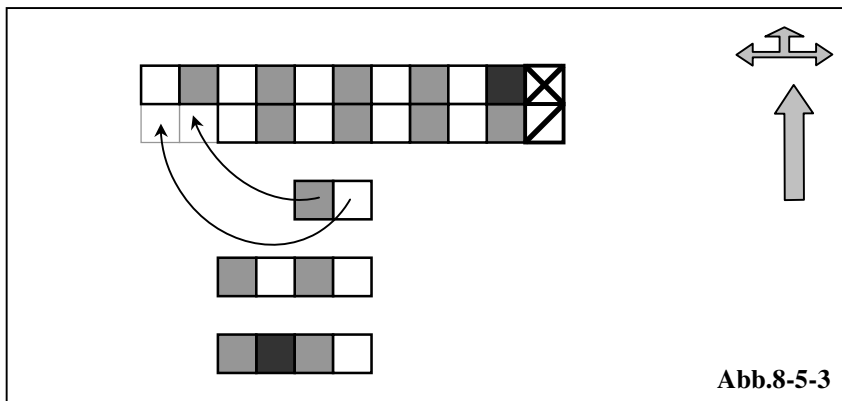
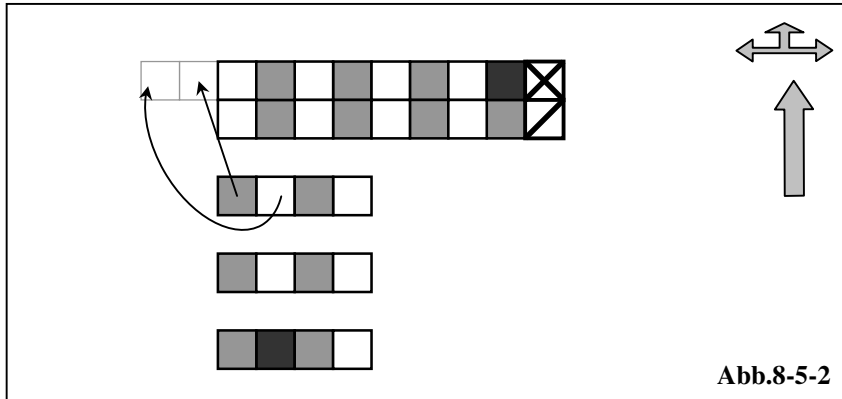
Bei **March.** wird sich das *file*-Pärchen, welches den kürzesten Abstand zur Linie hat, auf dem schnellsten Wege wieder in die Linie begeben. Es folgt dabei den Prinzipien, welche im Kapitel 8.2. (**By Company, into line. March.**) erläutert wurden. Der Einser aus dem *front rank* wird sich direkt zu seiner Position links des bestehenden *front ranks* begeben. Der Zweier wird ihn dabei rückwärts umgehen und sich wiederum zu dessen Linken aufstellen (Abb.8-5-2). Die beiden Männer aus dem *rear rank* beginnen mit der analogen Bewegung, sobald ihre beiden *Squad*-Partner im *front rank* ankommen (Abb.8-5-3). Sollten sich weitere *file*-Pärchen ausgebrochen hinter der Linie befinden, so werden sie sich um den Abstand von zwei *files* nach links bewegen und nach vorn zur Linie hin aufschließen. Sie passen dabei zum Erreichen dieses Zieles ihren Schritt selbständig an und beachten beim schräg gehen die Prinzipien von **Left oblique. March.** (Abb.8-5-4) Sollten mehrere *file*-Paare gleichzeitig in die Linie zurückbeordert werden, so wird nach den gleichen Prinzipien vorgegangen. Die Rückkehr in die Linie erfolgt dabei zu zügig wie möglich – analog dem Kommando **By Company, into line. March.**



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

9.3. Right wheel – March.

Soll die in Schlachtlinie aufgestellte Einheit auf dem Feld schwenken, z.B. bei einer Änderung des Frontverlaufs, so lautet das Kommando:

1. **Right wheel.**
2. **March.**

1. *Raid wheel.*
2. *Marsch.*

Alternative Kommandos:

1. Left wheel (backward).
2. March.

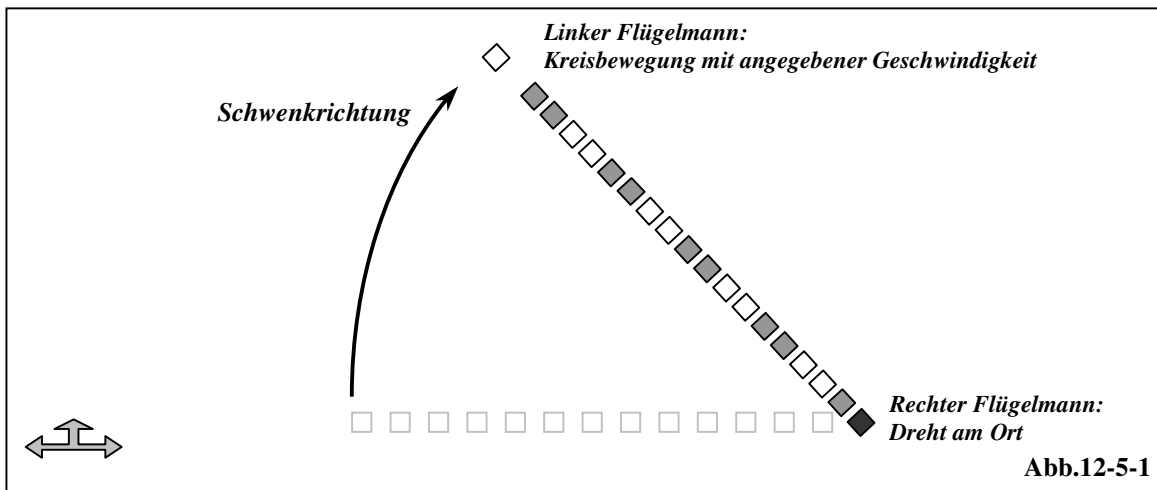
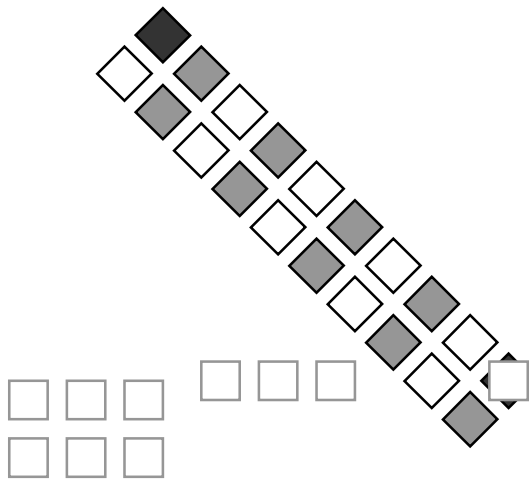
Bei **March**. werden alle Männer – mit Ausnahme des rechten Flügelmanns – losmarschieren. Die Route, auf welcher sie jeder Einzelne bewegt, entspricht einem Kreisbogen mit dem rechten Flügelmann als Mittelpunkt. Der Abstand zum Mittelpunkt ist immer konstant. Die Geschwindigkeit der Bewegung richtet sich nach dem Abstand zum Drehzentrum. Je weiter innen ein Mann läuft, desto langsamer wird seine Bewegung. Der rechte Flügelmann dreht sich demzufolge nur um seine Körperachse! Der außen laufende linke Flügelmann legt, sofern nicht anders gefordert, ein normales Tempo vor.

Es ist sehr wichtig, daß er den Abstand zur Drehmitte genau einhält, da sonst die geplante Breite der Schützenlinie verloren geht. Jeder Mann, der sich in der Linie bewegt, muß immer den Sichtkontakt zu den Flügelmännern aufrecht erhalten und sich selbst anhand dieser beiden Punkte ausrichten. Die Geschwindigkeit richtet sich nicht nach den Nebenmännern, da diese sich auch falsch bewegen können. Die *Filecloser* überwachen die Ausrichtung der Linie und korrigieren so gut wie möglich. Das Ende der schrägen Bewegung erfolgt erst auf das Kommando **Forward – March**. oder **Halt**.

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

11.1. As skirmishers – by the left flank – take intervals. March!

Befindet sich die leichte Infanterie in der Schlachtlinie mit Linieninfanterie, so kann sie zur Verbreiterung der Frontlinie zur Flanke hin als Schützenlinie aufgestellt werden. Genau so ist es denkbar, die Schützenlinie zur Flanke hin zu entfalten, wenn der Platz für eine frontale Entfaltung nicht ausreichend ist. Das Kommando für diesen Manöver lautet:

1. **As skirmishers – by the left flank – take intervals.**
2. **March.**

1. *Es skirmishers – bei de left flenk – teek interwalls.*
2. *Marsch.*

Alternative Kommandos:

1. As skirmishers – by the (left and) right flank – take intervals.
2. March.

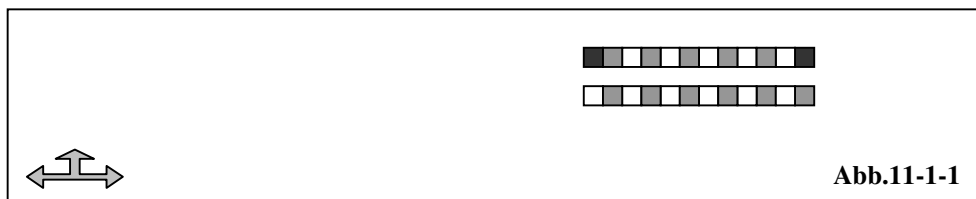
Bei **March**. werden sich alle Squads, mit Ausnahme des innen stehenden Squads (hier das Rechte), ohne Verdopplung der Glieder nach links wenden und zur Flanke hin marschieren. Alle Mitglieder eines Squads müssen sich auf den Führer ihrer 4er-Gruppe konzentrieren. Im Normalfall ist das der Einser des *front rank*.

Sobald der Squad-Führer sieht, daß das sich rechts (hinter ihm) befindliche Squad stehen bleibt, wird er seine Gruppe noch zwanzig Schritt marschieren lassen und sie dann in einem leisen aber für alle hörbaren Ton zum Halten auffordern. Die Art und Weise sei dabei den Squad-Leader überlassen.

Hat ein Squad seine Position erreicht, wird es sich wieder zur Front hin wenden und genau dann entfalten – wie es in Abb.11-1-3 angegeben ist – wenn das nächste Squad in Richtung Flanke gesehen stehen bleibt.

Der Zweier im *front rank* (F2) bleibt bei der Entfaltung als Fixpunkt stehen. Der Einer in *front rank* läuft 2x5 Schritt gerade nach rechts. Die beiden Männer im *rear rank* (R1 und R2) flankieren im Abstand von 5 Schritt den fest stehenden *front rank* Zweier.

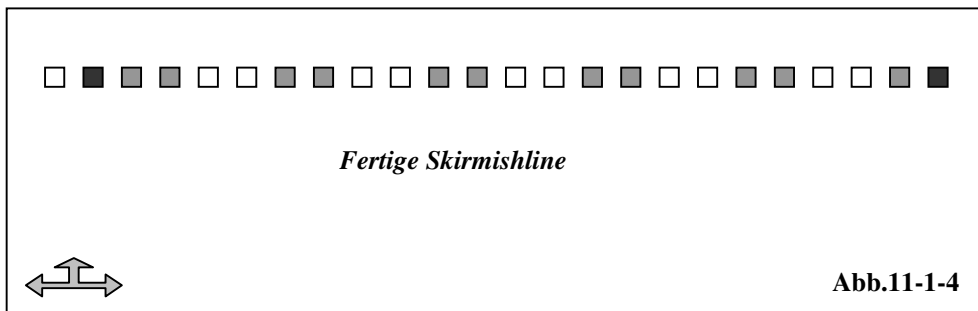
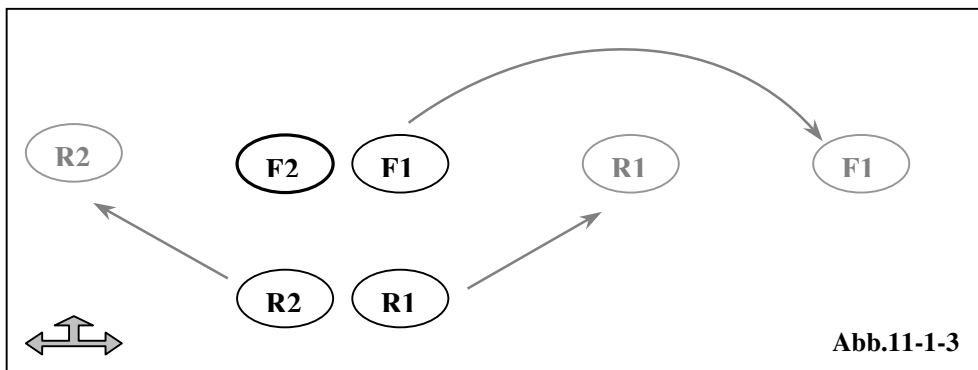
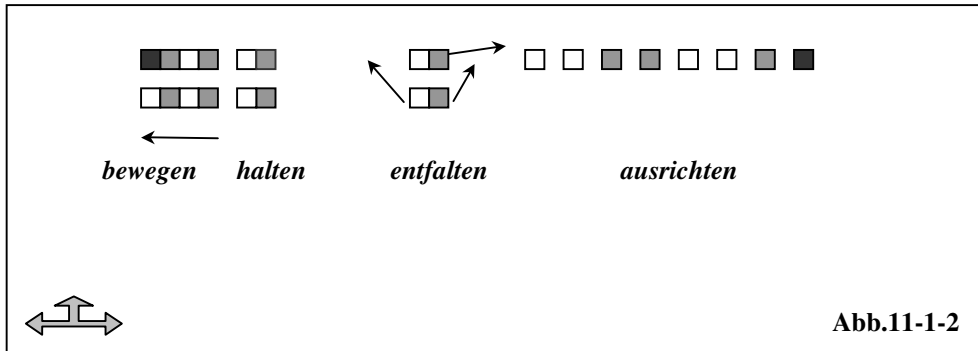
Sobald sich das Squad zu entfalten beginnt werden die Männer automatisch die Gewehrhaltung Port arms einnehmen wie sie in Kapitel 3.6. beschrieben wird.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

11.2. As skirmishers – on the right file – take intervalls. March! Halt!

Befindet sich die leichte Infanterie in der Schlachtlinie mit Linieninfanterie, so sollte sie zur Deckung der Linieninfanterie vor dieser in Schützenformation aufgestellt werden. Das folgende Kommando beschreibt die Entfaltung der Schützenlinie nach vorn.

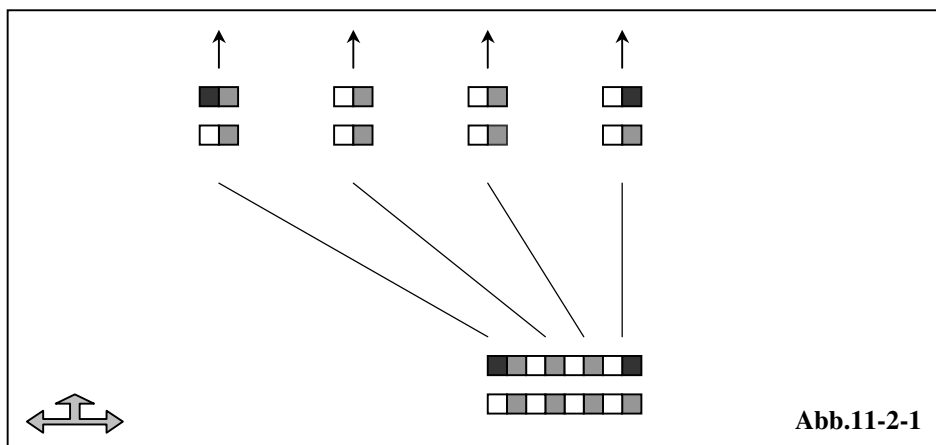
1. As skirmishers – on the right file – take intervalls.
2. March.
3. Halt.

1. *Es skirmishers – on de raid feil teek interwalls.*
2. *Marsch.*
3. *Halt.*

Alternative Kommandos:

1. As skirmishers – on the left (*oder center*) file – take intervalls.
2. March.
3. Halt.

Bei **March**. wird das Squad, zu dem das eben benannte *file* (**right**-, **left**- und **center**-*file* werden nach dem ersten Antreten benannt) gehört, geradeaus nach vorn marschieren. Die anderen Squads werden auch nach vorn laufen, jedoch in schräger Richtung und sich von dem geradeaus marschierenden Squad schräg entfernend. Je weiter weg ein Squad von dem benannten *file* (in der Regel das *right file*) entfernt ist, desto „schräger“ wird seine Marschrichtung beim Entfalten sein. Ist ein Abstand von ca. **20 Schritt** zum geradeaus marschierenden Squad erreicht, wird nun gerade weiter marschiert und zügig auf die Höhe des ersten Squads aufgeschlossen. Ein Squad wird genau dann mit der schrägen Marschbewegung aufhören, wenn es ca. **20 Schritt** von dem Squad entfernt ist, welches ihm am nächsten (in Richtung des benannten *files*) ist und in die rein frontale Marschrichtung gewechselt hat.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

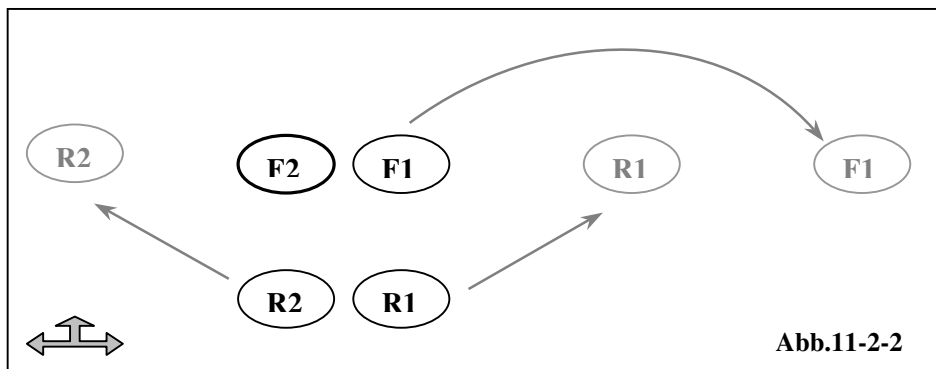
Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

Nach Ende diese Bewegungsabschnitts marschieren alle Squads im Abstand von **20 Schritt**, jedoch in einer Linie, geradeaus. (Abb.11-2-1)

Die Waffen werden bei dieser Bewegung noch weiter, wie zuletzt befohlen, gehalten. Wenn sich dann die weiter vorwärts marschierenden Squads auf Höhe der Linie befinden, auf der die Schützenlinie entstehen soll, so wird der zweite Teil des Kommandos **Halt**. gegeben.

Bei **Halt**. bleiben alle Squads stehen und entfalten sich so, wie es in Abb.11-2-2 angegeben ist. Der *Zweier* im *front rank* (F2) bleibt dabei als Fixpunkt stehen. Der *Einer* in *front rank* läuft 2x5 Schritt gerade nach rechts. Die beiden Männer im *rear rank* (R1 und R2) flankieren im Abstand von 5 Schritt den fest stehenden *front rank* *Zweier*.

Sobald sich das Squad zu entfalten beginnt werden die Männer automatisch die Gewehrhaltung *Port arms* einnehmen wie sie in Kapitel 3.6. beschrieben wird.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

12.1. By the left flank – 10 steps – extend intervalls. March.

Ist die Schützenlinie aufgestellt, soll aber einen größeren Frontbereich abdecken, so ist es notwendig, die Linie auseinanderzuziehen. Das Kommando zum Dehnen der Schützenlinie lautet:

1. **By the left flank – 10 steps – extend intervalls.**
2. **March.**

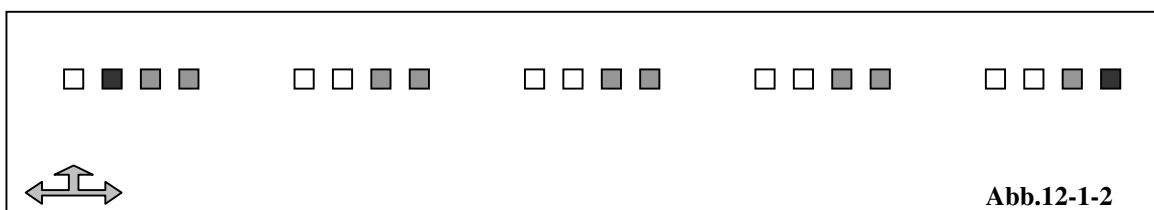
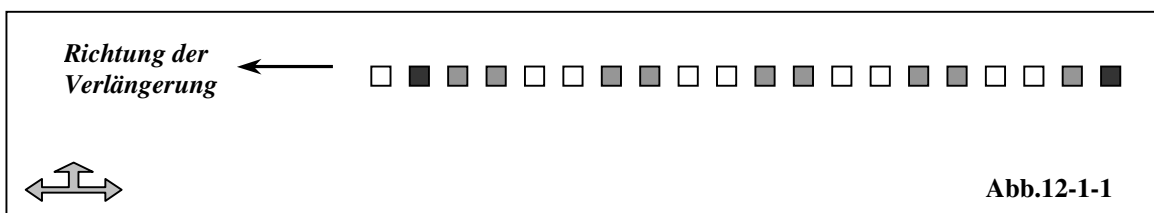
1. *Bei de left flenk – tenn steps – ixtend interwalls.*
2. *Marsch.*

Alternative Kommandos:

1. By the right flank – (*beliebige Anzahl*) steps– extend intervalls.
2. March.

Bei **March**. werden sich alle Squads, mit Ausnahme des innen stehenden Squads (hier das Rechte), ohne Verdopplung der Glieder nach rechts wenden und zur Flanke (in die im Kommando benannte Richtung) hin marschieren. Alle Mitglieder innerhalb eines Squads werden ihre Abstände zueinander auf konstant 5 Schritt halten. Die im Kommando angegebenen Abstände entsprechen der Distanz, um die der Abstand zwischen zwei Squads vergrößert wird. Alle Mitglieder eines Squads müssen sich auf den Führer ihrer 4er-Gruppe konzentrieren. Im Normalfall ist das der Einser des *front rank*.

Sobald der Squad-Führer sieht, daß das sich rechts (hinter ihm) befindliche Squad stehen bleibt, wird er seine Gruppe noch zehn Schritt marschieren lassen und dann stehenbleiben. Die Bewegung aller Männer ist zwar nach links gerichtet, der Kopf dagegen blickt über die Schulter, in Richtung des stehenden (inneren) Squads, um die Bewegungsänderung des eigenen Squadführers bzw. der innen laufenden Squads wahrnehmen zu können. Hat ein Squad seine Position erreicht, wird es sich wieder zur Front hin wenden.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

12.2. By the right flank – 5 steps – close intervalls. March.

Wenn eine weiträumig auseinandergezogene Schützenlinie auf einem kleineren Frontabschnitt zusammengezogen werden soll, um zum Beispiel einer zusätzliche Einheit Platz zu schaffen, oder um diesen stärker gefährdeten Bereich der Frontlinie massiver schützen zu können, so müssen die Abstände zwischen den einzelnen Squads verringert werden. Das Kommando für diese Bewegung lautet:

1. By the right flank – 5 steps – close intervalls.
2. March.

1. Bei de raid flenk – feif steps – kloß interwalls.
2. Marsch.

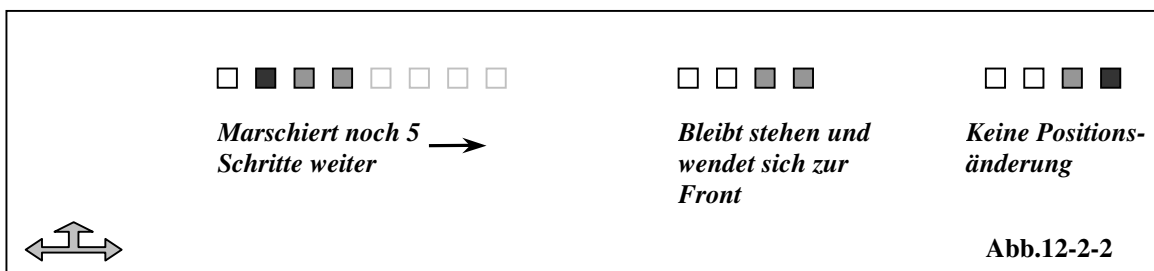
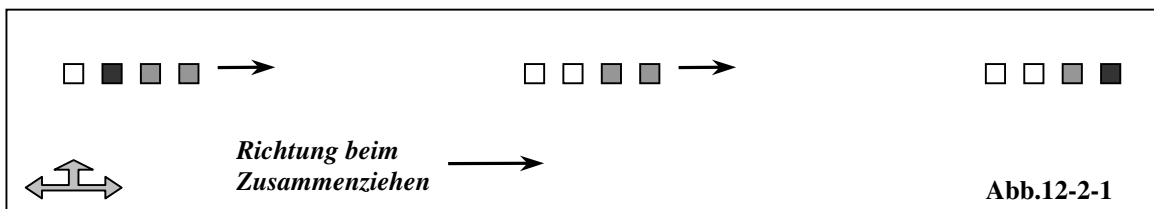
Alternative Kommandos:

1. By the left flank – (*beliebige Anzahl*) steps– close intervalls.
2. March.

Bei **Marsch** werden sich alle Squads, mit Ausnahme des innen stehenden Squads (hier das Rechte), ohne Verdopplung der Glieder nach rechts wenden und den Marsch in Richtung des stehenden Squads beginnen. Alle Mitglieder innerhalb eines Squads werden ihre Abstände zueinander auf konstant 5 Schritt halten. Die im Kommando angegebenen Abstände entsprechen der Distanz, um welche der Abstand zwischen zwei Squads verringert wird. Alle Mitglieder eines Squads müssen sich auf ihren Squadleader konzentrieren.

Sobald der Squadleader sieht, daß das vor ihm marschierende Squad stehen bleibt und sich der Front zuwendet, wird er noch 5 Schritte weiter marschieren und dann ebenfalls stehenbleiben.

Hat das Squad seine Position erreicht und bleibt stehen, wird es sich sofort wieder zur Front hin wenden.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

12.5. Right wheel – March.

Soll die als Schützenlinie aufgestellte Einheit auf dem Schlachtfeld schwenken, z.B. bei einer Änderung des Frontverlaufs oder zur Flankenbedeckung der Reserveeinheiten, so lautet das Kommando – analog zur normalen Schlachtformation – :

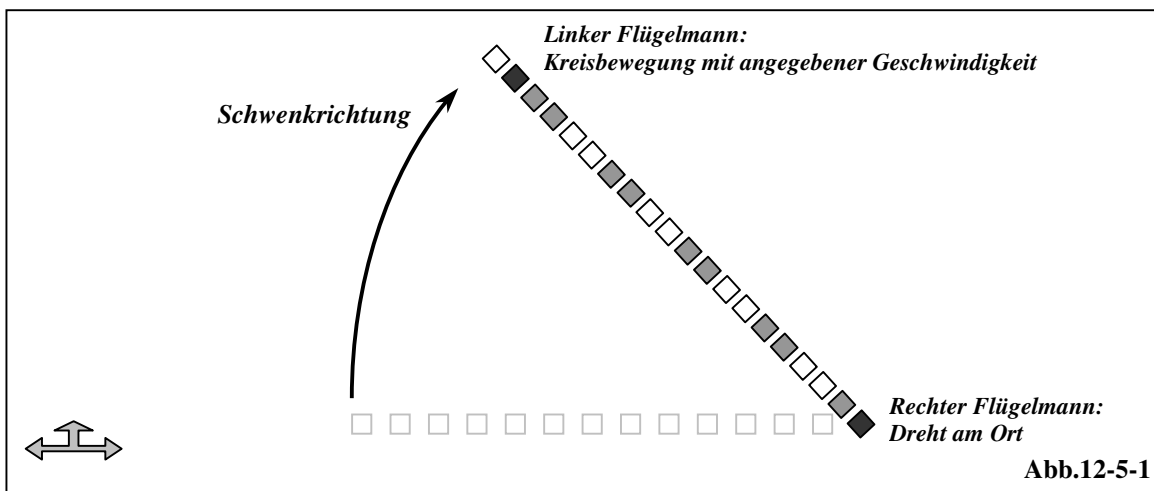
1. **Right wheel.**
2. **March.**

1. *Raid wiel.*
2. *Marsch.*

Alternative Kommandos:

1. Left wheel (backward).
2. March.

Bei **March**. werden alle Männer – mit Ausnahme des rechten Flügelmanns – losmarschieren. Die Route, auf welcher sie jeder Einzelne bewegt, entspricht einem Kreisbogen mit den rechten Flügelmann als Mittelpunkt. Der Abstand zum Mittelpunkt ist immer konstant. Die Geschwindigkeit der Bewegung richtet sich nach dem Abstand zum Drehzentrum. Je weiter innen ein Mann läuft, desto langsamer wird seine Bewegung. Der rechte Flügelmann dreht sich demzufolge nur um seine Körperachse! Der außen laufende linke Flügelmann legt, sofern nicht anders gefordert, ein normales Tempo vor. Es ist sehr wichtig, daß er den Abstand zur Drehmitte genau einhält, da sonst die geplante Breite der Schützenlinie verloren geht. Jeder Mann, der sich in der Linie bewegt, muß immer den Sichtkontakt zu den Flügelmännern aufrecht erhalten und sich selbst anhand dieser beiden Punkte ausrichten. Die Geschwindigkeit richtet sich nicht nach den Nebenmännern, da diese sich auch falsch bewegen können. Die *Filecloser* überwachen die Ausrichtung der Linie und korrigieren so gut wie möglich. Das Ende der schrägen Bewegung erfolgt erst auf das Kommando **Forward – March**. oder **Halt**.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

12.6. Left oblique – March.

Soll die als Schützenlinie aufgestellte Einheit schräg über das Schlachtfeld bewegt werden, aber trotzdem die parallele Ausrichtung zur Front beibehalten – wie es zum Beispiel beim Verbreitern einer Frontlinie im Vorrücken der Fall wäre – so sollte folgendes Kommando gegeben werden:

1. **Left oblique.**
2. **March.**

1. *Left obligsch.*
2. *Marsch.*

Alternative Kommandos:

1. Right oblique.
2. March.

Bei **March** werden alle Männer die rechte Schulter vorbringen und sich 45° nach links wenden. In diese Richtung, in welche sie nun blicken, werden sie auch marschieren. Das komplizierte bei dieser Bewegungsart ist die erschwerte Orientierung zu den Flügelmännern. Jeder sollte ständig abwechselnd zum linken und zum rechten Flügelmann blicken, und versuchen auf der Linie zu laufen, welche durch beide markiert wird. Der Blick sollte weiterhin den Abstand zum rechten und linken Nebenmann kontrollieren, um immer in deren Mitte zu laufen. Die *Filecloser* kontrollieren, ob die Abstände nicht zu weit auseinanderlaufen und korrigieren so gut wie möglich. Die parallele Ausrichtung zur Front darf nicht verlorengehen.

Das Ende der schrägen Bewegung erfolgt erst auf das Kommando **Forward – March** oder **Halt**. Beim Letztgenannten werden sich die Männer stehenblieben und sich direkt der Front zuwenden



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

12.8. Rally by fours.

Wenn eine aufgestellte Schützenlinie durch berittene Kavallerie bedroht wird, so sollte unbedingt eine Verteidigungsformation eingenommen werden, da alleinstehende Plänkler ein leichtes Ziel für Kavallerie darstellen.

Ist der Angriff nicht zu massiert oder kommt er zu überraschend (die Zeit für eine andere Verteidigungsformation fehlt) so sollte das Kommando zum Zusammenziehen zu Vierergruppen (Squads) erfolgen. Es lautet:

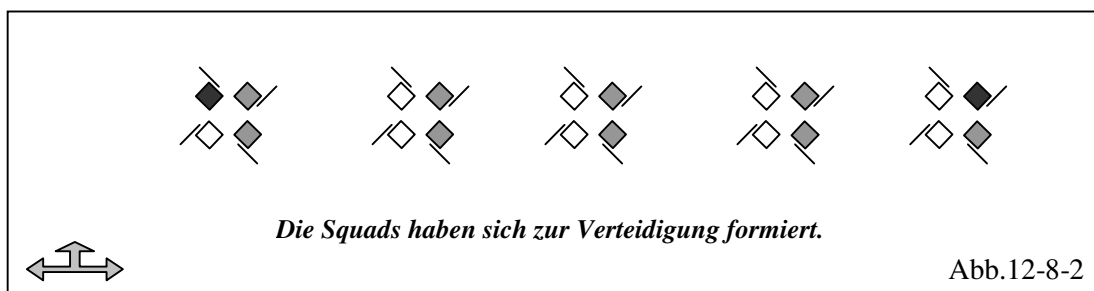
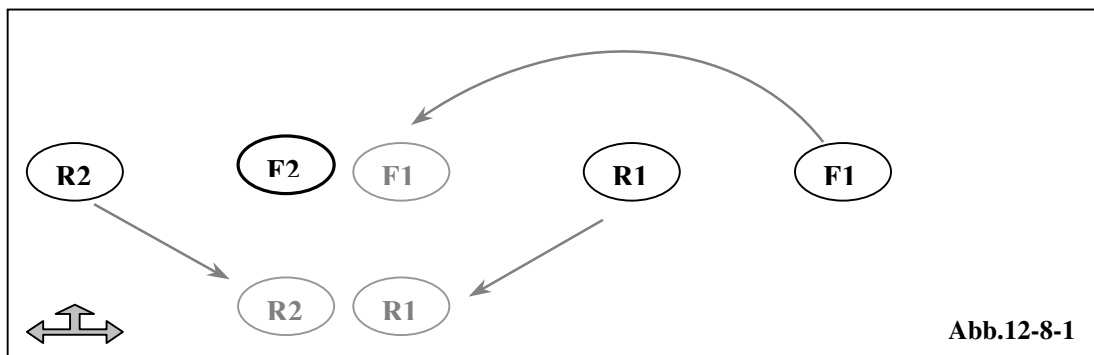
1. Rally by fours.

1. *Rellee bei foors .*

Bei diesem Kommando wird sich jeder Squad wieder zusammenziehen. Dabei bleibt der Zweier im *front rank* stehen. Alle anderen Mitglieder des Squads werden sich zügig an ihre alte Position, bezogen auf den Zweier im *front rank*, begeben (Abb.12-1-2) und sich so drehen, daß sie mit dem Rücken zur Mitte des Squads gerichtet sind. Ist das erfolgt wird jeder zügig und selbstständig sein Bajonett aufpflanzen die Position *Guard against cavalry*. (4.4.) einnehmen.

Die Formation, welche das Squad einnimmt, könnte nun mit einem kleinen Igel verglichen werden.

Sollte noch genügend Zeit sein, können die Waffen noch selbständig geladen werden, wenn dies noch nicht durchgeführt ist.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

12.9. As skirmishers – take intervalls – March.

Ist die Bedrohung durch die Kavallerie abgewehrt, so besteht keine Notwendigkeit mehr, die Squads als massiertes Ziel dem Feindfeuer auszusetzen. Eine schnelle Rückkehr in die Schützenformation erfolgt auf das Kommando:

1. As skirmishers – take intervalls.
2. March.

1. *Es skirmishers – teek intervalls.*
2. *Marsch.*

Bei diesem Kommando werden alle selbständig die Bajonette demontieren und sich nach dem bereits ausführlich beschriebenen Prinzip entfalten. (Der Zweier im *front rank* bleibt der Fixpunkt!) Hat jeder seine Position in der Schützenlinie eingenommen, wird er selbständig laden, insofern er das noch nicht getan hat.

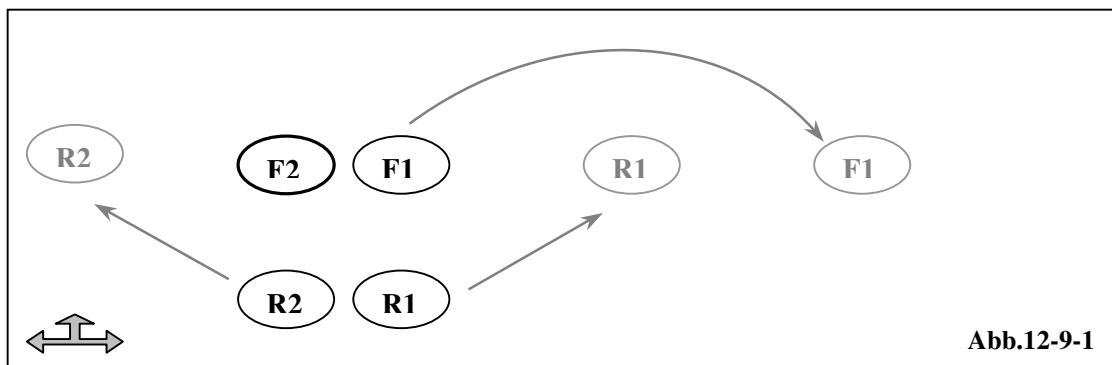


Abb.12-9-1

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

13.1. Commence - Firing.

Soll die Einheit in der Schützenformation das Feuer eröffnen, lautet das Kommando:

1. Commence - Firing.

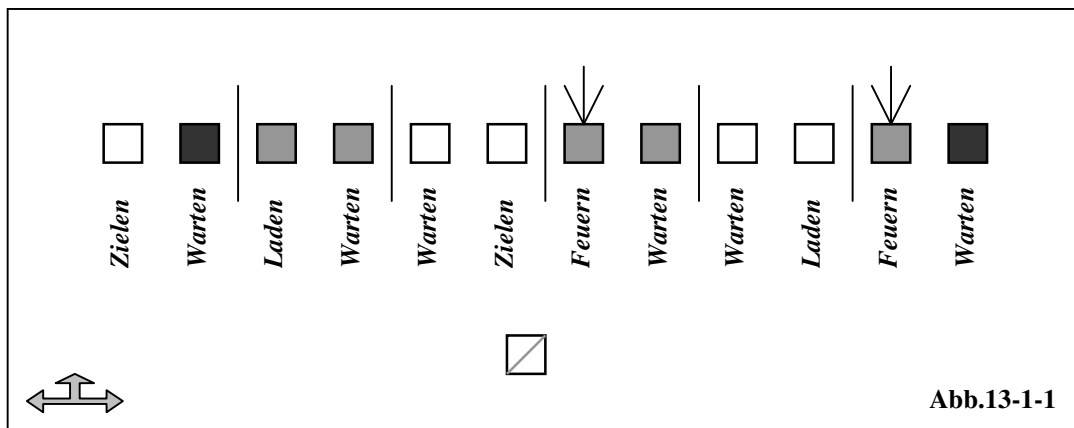
1. Kammenzs feiring.

Es gibt dabei zwei prinzipielle Ausführungsvarianten, nämlich das Feuern aus dem Halt heraus und das Feuern während der Bewegung.

Feuern aus dem Halt

Sobald das Kommando **Commence – Firing.** gegeben wird, werden die Männer im *front rank* ihr Ziel wählen und feuern. Danach werden sie neu laden und sich zum erneuten Feuern bereit halten. Die Männer im *rear rank* werden ins **Ready.** gehen und sobald ihr *file*-Partner im *front rank* geladen hat, ebenfalls zielen und feuern. Das Ganze wiederholt sich immer wieder, wobei der Grundsatz beachtet werden muß, das pro *file* stets mindestens ein Gewehr geladen ist.

Das Zielen und Feuern erfolgt nach eigenem Ermessen. Es ist nicht gewollt und auch nicht gewünscht, daß die Männer eines Gliedes annähernd zeitgleich feuern (Abb.13-1-1)!



Feuern aus der Bewegung beim Vorrücken (nach Hardee)

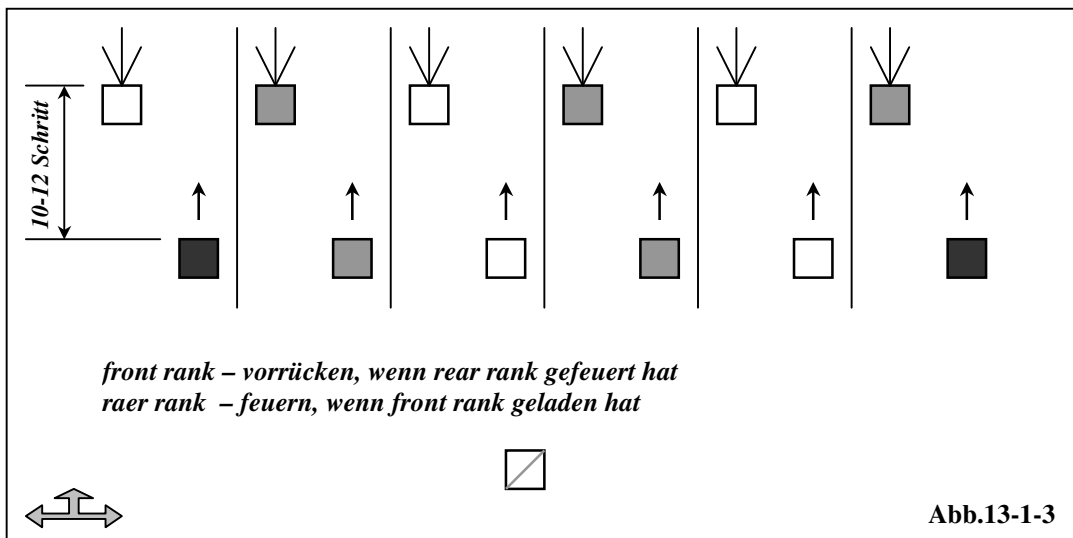
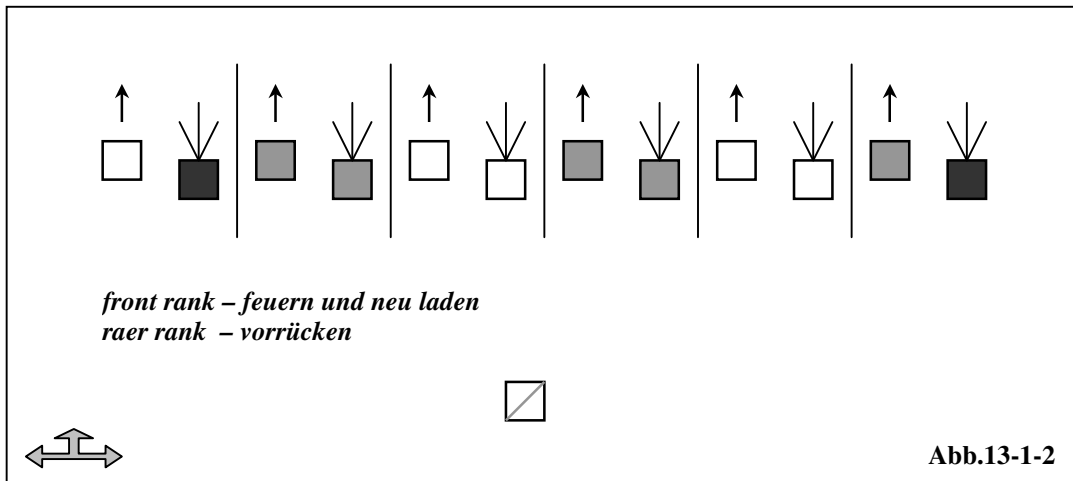
Das Kommando ist mit dem beim Feuern aus dem Halt identisch. Voraussetzung hierfür ist, daß die Männer beim Vorrücken geladene Waffen haben. Sobald der Befehl gegeben wird, werden die Männer des *front rank* stehenbleiben, zielen, feuern und sofort wieder laden (Abb.13-1-2).

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

Ihre *file*-Partner im *rear rank* werden sich weiter vorwärts bewegen, bis sie 10-12 Schritt über die Linie des stehenden *front rank* hinausmarschiert sind. Dort werden sie ins **Ready** kommen und warten, bis ihre *file*-Partner im *front rank* geladen haben. Erst dann werden sie ihr Ziel auswählen, feuern und erneut laden (Abb.13-1-3). Sobald die Männer des *rear rank* gefeuert haben, werden ihre *file*-Partner im *front rank* vorrücken, bis sie 10-12 Schritt vor der Linie der *rear rank* stehen.



Das Ganze wiederholt sich, wobei analog zum Feuern aus dem Halt der Grundsatz gilt, daß mindestens eine Waffe pro *file* geladen ist. Die Ausrichtung innerhalb der Linie und im Gelände sollte annähernd erhalten bleiben.

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

Feuern aus der Bewegung beim Vorrücken (auf Reenactments)

Das Problem bei Gefechtsdarstellungen ist immer die Sicherheit und die Übung. Einen Berufsreenactor gibt es nicht. Speziell das Feuern aus der Bewegung heraus erfordert einen Umfang an Übung und Erfahrung, welcher in unserem Hobby kaum vorausgesetzt werden kann.

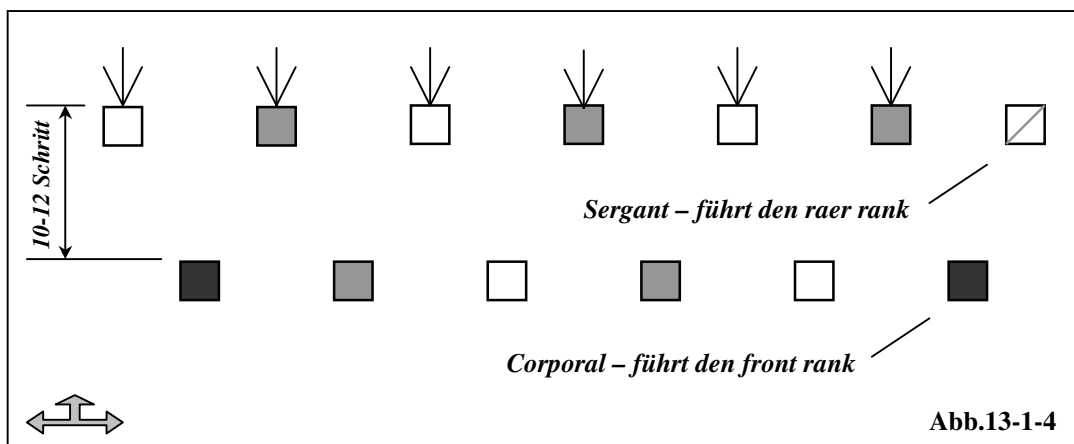
Ebenfalls ist es beim Reenactment nicht verantwortbar, aus einem hinten stehenden Glied mit Abstand zu schießen. Es gibt trotzdem einen einfachen Weg, um dieses komplexe Manöver wirkungsvoll darzustellen.

Jedes Glied bekommt dabei einen Kommandeur zugewiesen. Bei kleineren Einheiten kann es zum Beispiel zu aussehen, daß der *rear rank* vom *Sergant* und der *front rank* vom rechten *Corporal* geführt wird (Abb.13-1-4). Zur besseren Übersicht sollte der Führer eines Gliedes immer auf dessen Höhe mitgehen.

Bsp.: Kleine Einheit, Waffen geladen, Schützenlinie befindet sich im Vormarsch.
Kommandeur *Sergant*
Führer *front rank* : *Corporal*
Führer *rear rank* : *Sergant*

1. **Commence - Firing.** (*Sergant*)
2. **Rear rank – Halt.** (*Sergant*)
3. **Front rank - Halt.** (*Corporal nach 10-12 Schritt*)
4. **Front rank - Fire.** (*Corporal*)
5. **Front rank - Load.** (*Corporal, gibt Zeichen an Sergant*)
6. **Rear rank – Forward. March.** (*Sergant*)
7. **Rear rank - Halt.** (*Sergant, nach 20-24 Schritt*)
8. **Rear rank - Fire.** (*Sergant*) (Abb.13-1-4)
9. **Rear rank - Load.** (*Sergant, gibt Zeichen an Corporal*)

usw.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

Die Ordnung in den Reihen bleibt somit auch bei weniger erfahrenen Leuten erhalten und das Gefährdungspotential wird erheblich reduziert.

Feuern beim Stoppen der Bewegung (Halt).

Soll der Vormarsch oder der Rückzug gestoppt, das Feuer jedoch aufrecht erhalten werden, so wird folgendes Kommando gegeben:

1. Halt.

1. Halt.

Im Falle des Vorrückens wird nun das Glied, welches sich hinten befindet, unverzüglich zum vorderen Glied aufschließen.

Befindet sich die Einheit dagegen im Rückzug, wird das vorn befindliche Glied zum hinteren Glied aufschließen. Es spielt in beiden Fällen keine Rolle, was *front rank* oder *rear rank* im Sinne der Antreteordnung ist.

Grundsätzliche Regeln beim Feuern in der Schützenlinie

Im Gefecht wird jeder bemüht sein, Geländeunregelmäßigkeiten zu seinen Gunsten auszunutzen. Kuhlen im Boden und Bäume sollten immer genutzt werden, jedoch stets nur von demjenigen, welcher den geringsten Weg dorthin hat.

Das Vorgehen erfolgt grundsätzlich leicht geduckt, niemals in aufrechter Gangart. Sobald die neue Position erreicht ist, wird selbständig abgekniet. Auf besondere Anweisung wird auch im Liegen gefeuert und geladen. Rückt ein Glied vor, wird das Gewehr in der Haltung *Port arms.* getragen.

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

13.2. Cease - Firing.

Soll die Einheit in der Schützenformation das Feuer einstellen, lautet das Kommando:

1. Cease – Firing.

1. *Tchies feiring.*

Ebenso, wie beim Eröffnen des Feuers, wird auch hier zwischen dem Halt und der Bewegung unterschieden.

Feuer einstellen aus dem Halt heraus

Sobald das Kommando erfolgt, wird jeder Mann sofort das Feuern abbrechen, auch wenn das Ziel bereits gewählt wurde. Wer noch nicht geladen hat, wird dies unverzüglich nachholen.

Feuer einstellen aus der Bewegung heraus

Wie auch bei der oben dargestellten Ausführungsvariante werden die Männer sofort den Feuerprozeß abbrechen und erneut laden, auch wenn dies in der Bewegung erfolgt. Das weiter hinten stehende Glied wird vorrücken. Sobald es auf Höhe des vorderen Gliedes angekommen ist, wird dieses die Bewegung aufnehmen und die ganze Einheit weiter vereint vorrücken.

Beim Rückzug wird analog dazu das hinten stehende Glied mit der Fortsetzung des Zurückziehens warten, bis sich das vordere Glied auf seiner Höhe befindet.

In der bereits im Kapitel 13.1. beschriebenen, reenactment-tauglichen Variante wird der entsprechende Führer das Glied bis zum Aufschließen kommandieren und danach zu seiner normalen Funktion zurückkehren.

Bsp.: Kleine Einheit, *rear rank* ist vorn
 Kommandeur *Sergant*
 Führer *front rank* : *Corporal*
 Führer *rear rank* : *Sergant*

- | | |
|--------------------------------|--|
| 1. Cease – Firing. | (<i>Sergant</i> → gilt für alle!) |
| 2. Front rank – Forward March. | (<i>Corporal</i>) |
| 3. Rear rank – Forward March. | (<i>Sergant</i> , wenn beide Glieder auf einer Höhe sind) |

VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

14.1. Assemble on the reserve.

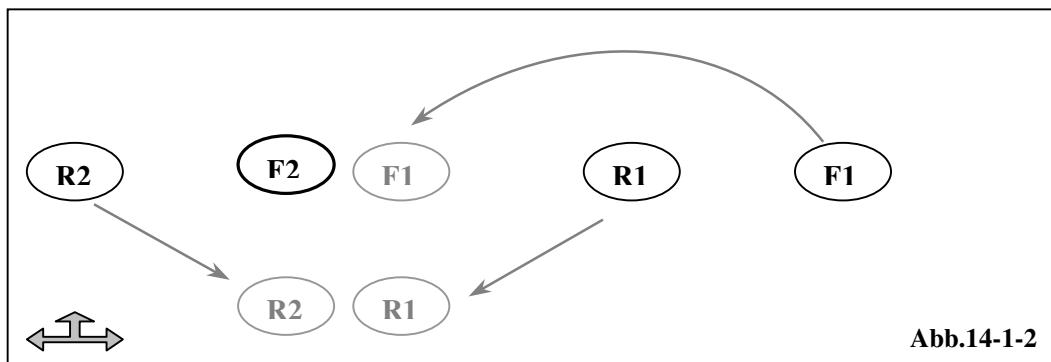
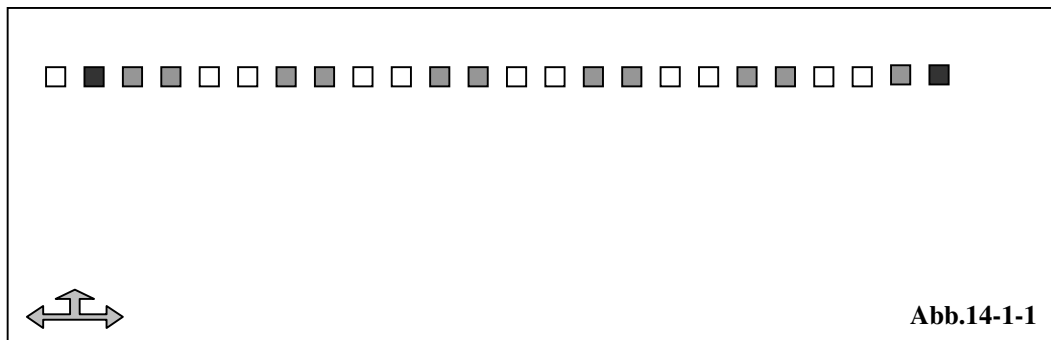
Besteht nicht länger die Notwendigkeit, die eingesetzte Einheit in der Schützenformation operieren zu lassen, so kann sie sich wieder mit der Einheit vereinigen (die im Moment 150 Schritte im Hintergrund als Reserve steht), von welcher sie für diesen Spezialdienst abgespalten wurde.

Das Sammeln kann jedoch nur erfolgen, wenn die Einheit nicht mehr durch Feindfeuer gefährdet ist. Das Kommando für das Sammeln bei der Reserve lautet:

1. Assemble on the reserve.

1. *Assembl on de reserv.*

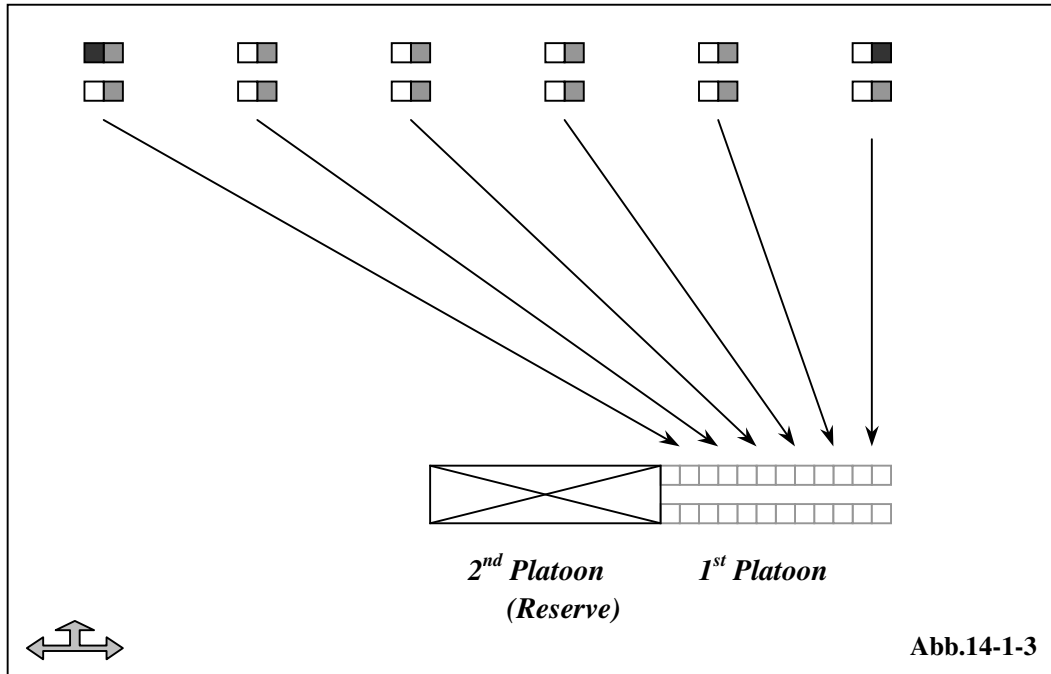
Sobald dieser Befehl verkündet wurde, werden sich die Männer der ausgeschwärmten Squads um ihren Zweier im *front rank* sammeln, wie es in Abbildung 14-1-2 dargestellt ist. Danach wird jedes Squad ein **About face** ausführen, so daß die Männer des *front rank* nun die Männer des *raer rank* vor sich haben. Die Squads werden nun direkt in dem Winkel auf die Reserve zumarschieren, daß sie ihre alten Positionen in der Linie wieder einnehmen können. Haben sie ihre Position erreicht werden sie wiederum ein **About face** durchführen und sich selbstständig nach rechts hin ausrichten.



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

14.2. Assemble on the right.

Besteht nicht länger die Notwendigkeit, die eingesetzte Einheit in der Schützenformation operieren zu lassen, so sollte sie wieder zu einer Schlachtlinie formiert werden. Der folgende Befehl wird verwendet, wenn keine Reserve zurückgelassen wurde. Es gibt mehrerer Variationen der Ausführung des folgenden Kommandos. Diese Ausführung ist von den Umständen abhängig, in denen sich die Einheit befindet – nämlich im Halt, im Vorrücken oder im Rückzug.

Befindet sich die Gruppe der Plänkler im Halt und soll auf der Linie, welche sie gerade besetzt, zur Schlachtlinie formiert werden, so lautet das Kommando:

1. Assemble on the right.

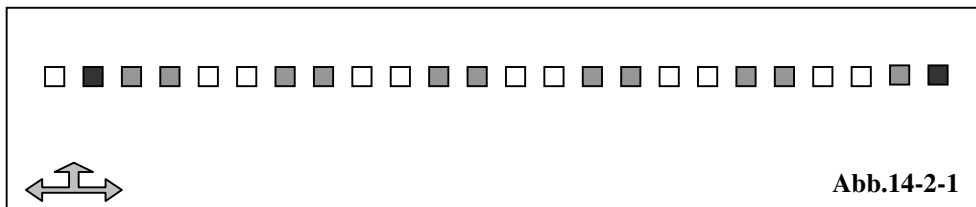
1. *Assembl on de raid.*

Alternative Kommandos:

1. Assemble on the left (*oder center*).

Nach dem Befehl werden alle Männer zu ihrer Position innerhalb des Squads zurückkehren (Abb.14-2-2). Dabei bleibt der *Zweier* im *front rank* als Fixpunkt stehen. Sind die Squads gebildet, werden sich die Männer zur benannten Richtung hin wenden (Right..., Center... oder Left...), jedoch ohne dabei zu verdoppeln. Die einzige Ausnahme bildet hier das benannte Squad, welches zur Front hin gewendet an Ort und Stelle stehen bleibt.

Die anderen Squads beginnen zu marschieren und halten erst, wenn sie neben den bereits in Linie stehenden Teilen der Einheit ankommen. Danach wenden sie sich automatisch der Front zu. Sobald sie in Linie stehen, nehmen sie die Gewehrhaltung *Support arms*. an. (Abb.14-2-3)



VOLUNTEER'S HAND BOOK

Spezielle Ausbildung für Plänklerkompanien

Basierend auf den Vorschriften von W.HARDEE und JAS. K. LEE (1st Reg. of VA Vol.)

